



Inhaltsverzeichnis	Nr.	Seite
Bilanz zum 31.12.2023	1/1	3
Ist-Ist-Vergleiche für das Geschäftsjahr 2023	1/2	
- Gewinn- und Verlustrechnung für den Haupthaushalt	1/2/1	4
- Gewinn- und Verlustrechnung für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen	1/2/2	5
- Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2023	1/3	6
Plan-Ist-Vergleiche für das Geschäftsjahr 2023		
- Gewinn- und Verlustrechnung für den Haupthaushalt	1/4/1	7
- Gewinn- und Verlustrechnung für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen	1/4/2	8
- Finanzrechnung	1/5	9
Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023	1/6	10
- Anlagenspiegel	1/6/1	47
- Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung Mindestgliederung:		
- Für den Haupthaushalt	1/6/2	48
- Für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen	1/6/3	49
- Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung	1/6/4	50
- Verbindlichkeitspiegel	1/6/5	51
- Übersicht der Anteile an Unternehmern für das Geschäftsjahr 2023	1/6/6	52
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	1/7	53

Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen (TEUR, % usw.) auftreten. Die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern wird nachfolgend als „IHK“ bezeichnet.

1/2/1

Gewinn- und Verlustrechnung (IST-IST) - Haupthaushalt -

	Ist 2023	Ist 2022
	EUR	EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	49.286.457,41	78.594.628,36
2. Erträge aus Gebühren	16.573.936,62	15.937.988,33
3. Erträge aus Entgelten	548.181,63	315.796,80
4. sonstige betriebliche Erträge	10.021.177,86	9.317.463,12
-davon: Erträge aus Erstattungen	4.533.158,94	4.099.778,72
-davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	948.335,34	613.072,63
Betriebserträge	76.429.753,52	104.165.876,61
5. Materialaufwand	13.968.668,93	13.414.977,68
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.913.850,93	1.920.704,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.054.818,00	11.494.272,75
6. Personalaufwand	40.026.498,65	40.781.716,15
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	31.888.902,51	29.581.489,76
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.137.596,14	11.200.226,39
7. Abschreibungen	5.182.022,75	5.020.315,04
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.182.022,75	5.020.315,04
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.601.346,90	30.039.012,42
Betriebsaufwand	94.778.537,23	89.256.021,29
Betriebsergebnis	-18.348.783,71	14.909.855,32
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	159.736,11	31.441,09
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.036.264,94	21.153,25
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.875,00	1,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	988.528,59	1.218.642,09
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	691.027,86	702.171,43
Finanzergebnis	205.597,46	-1.166.048,75
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-18.143.186,25	13.743.806,57
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.825,40	0,00
14. Sonstige Steuern	110.925,02	100.779,33
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)	-18.279.936,67	13.643.027,24
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.568.045,89	15.320.710,76
15. Entnahmen aus Rücklagen	4.025.932,34	17.604.307,89
a) aus anderen Rücklagen	4.025.932,34	17.604.307,89
Bilanzgewinn	32.314.041,56	46.568.045,89

1/2/2

Gewinn- und Verlustrechnung (IST-IST)
- gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen -

	Ist 2023 EUR	Ist 2022 EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	0,00	0,00
2. Erträge aus Gebühren	0,00	0,00
3. Erträge aus Entgelten	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	29.938.894,46	29.211.419,63
Betriebserträge	29.938.894,46	29.211.419,63
5. Materialaufwand	21.851.028,52	19.898.818,18
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.851.028,52	19.898.818,18
6. Personalaufwand	4.878.001,40	5.412.218,69
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	3.788.786,65	4.203.717,92
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.089.214,75	1.208.500,77
7. Abschreibungen	428.717,51	475.668,77
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	428.717,51	475.668,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.781.147,03	3.424.713,99
Betriebsaufwand	29.938.894,46	29.211.419,63
Betriebsergebnis	0,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00

Finanzrechnung (IST-IST)

	IST 2023	IST 2022
	EUR	Euro
1. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-) vor außerordentlichem Posten	-18.279.936,67	13.643.027,24
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.610.740,26	8.609.423,48
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-170.086,04	-225.586,96
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-2.442.543,58	3.710.408,37
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	690.339,86	146.970,97
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	13.077,00	4.070,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.337.925,73	-10.011.127,84
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.109.738,65	97.442,83
8. +/- Ein- (+) und. Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.806.596,25	15.779.742,43
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.196.371,80	-416.631,56
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-91.425,86	-78.587,74
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	2.791.600,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.307.040,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9.594.837,66	2.296.380,70
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.444.624,00	-4.444.624,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.444.624,00	-4.444.624,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-17.846.057,91	13.631.499,13
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51.002.231,93	37.370.732,80
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	33.156.174,02	51.002.231,93

Gewinn- und Verlustrechnung (PLAN-IST) - Haupthaushalt -

	Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR	Plan-Ist- Abweichung EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	46.410.857,00	49.286.457,41	2.875.600,41
2. Erträge aus Gebühren	16.228.000,00	16.573.936,62	345.936,62
3. Erträge aus Entgelten	506.000,00	548.181,63	42.181,63
4. sonstige betriebliche Erträge	9.428.000,00	10.021.177,86	593.177,86
-davon: Erträge aus Erstattungen	4.512.000,00	4.533.158,94	21.158,94
-davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	590.000,00	948.335,34	358.335,34
Betriebserträge	72.572.857,00	76.429.753,52	3.856.896,52
5. Materialaufwand	14.619.224,00	13.968.668,93	-650.555,07
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.137.000,00	1.913.850,93	-223.149,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.482.224,00	12.054.818,00	-427.406,00
6. Personalaufwand	37.295.070,00	40.026.498,65	2.731.428,65
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	30.177.518,00	31.888.902,51	1.711.384,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	7.117.552,00	8.137.596,14	1.020.044,14
7. Abschreibungen	5.119.739,00	5.182.022,75	62.283,75
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.119.739,00	5.182.022,75	62.283,75
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.193.194,00	35.601.346,90	-4.591.847,10
Betriebsaufwand	97.227.227,00	94.778.537,23	-2.448.689,77
Betriebsergebnis	-24.654.370,00	-18.348.783,71	6.305.586,29
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	165.000,00	159.736,11	-5.263,89
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.195.000,00	1.036.264,94	-158.735,06
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	1.875,00	1.875,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	980.000,00	988.528,59	8.528,59
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	700.000,00	691.027,86	-8.972,14
Finanzergebnis	380.000,00	205.597,46	-174.402,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24.274.370,00	-18.143.186,25	6.131.183,75
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.000,00	25.825,40	825,40
14. Sonstige Steuern	111.000,00	110.925,02	-74,98
Jahresfehlbetrag	-24.410.370,00	-18.279.936,67	6.130.433,33
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	17.984.370,00	46.568.045,89	28.583.675,89
15. Entnahmen aus Rücklagen	6.426.000,00	4.025.932,34	-2.400.067,66
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	6.426.000,00	4.025.932,34	-2.400.067,66
16. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	32.314.041,56	32.314.041,56 **
anteilig geplanter Ergebnisausgleich gemäß Wirtschaftsplan 2		28.583.675,89 *	
ungeplanter Bilanzgewinn 2023		3.730.365,67 **	

1/4/2

Gewinn- und Verlustrechnung (PLAN-IST) - gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen -

	Plan 2023 EUR	Ist 2023 EUR	Plan-Ist- Abweichung EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	0,00	0,00	0,00
2. Erträge aus Gebühren	0,00	0,00	0,00
3. Erträge aus Entgelten	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	32.852.773,00	29.938.894,46	-2.913.878,54
Betriebserträge	32.852.773,00	29.938.894,46	-2.913.878,54
5. Materialaufwand	24.315.776,00	21.851.028,52	-2.464.747,48
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.315.776,00	21.851.028,52	-2.464.747,48
6. Personalaufwand	5.178.930,00	4.878.001,40	-300.928,60
a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen)	4.025.482,00	3.788.786,65	-236.695,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.153.448,00	1.089.214,75	-64.233,25
7. Abschreibungen	455.261,00	428.717,51	-26.543,49
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	455.261,00	428.717,51	-26.543,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.902.806,00	2.781.147,03	-121.658,97
Betriebsaufwand	32.852.773,00	29.938.894,46	-2.913.878,54
Betriebsergebnis	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
-davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	0,00	0,00	0,00
Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
15. Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) aus anderen Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung (PLAN-IST)

	Plan 2023	IST 2023	Plan-Ist- Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-24.410.370,00	-18.279.936,67	6.130.433,33
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.575.000,00	5.610.740,26	35.740,26
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-225.000,00	-170.086,04	54.913,96
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-3.163.000,00	-2.442.543,58	720.456,42
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-)	-49.000,00	690.339,86	739.339,86
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	13.077,00	13.077,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.062.000,00	-10.337.925,73	-4.275.925,73
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.075.000,00	21.109.738,65	2.034.738,65
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.259.370,00	-3.806.596,25	5.452.773,75
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.065.000,00	-1.196.371,80	868.628,20
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-125.000,00	-91.425,86	33.574,14
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.305.000,00	-8.307.040,00	-2.040,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.495.000,00	-9.594.837,66	900.162,34
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-4.444.000,00	-4.444.624,00	-624,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.444.000,00	-4.444.624,00	-624,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-24.198.370,00	-17.846.057,91	6.352.312,09
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	51.002.231,93	51.002.231,93	
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26.803.861,93	33.156.174,02	6.352.312,09

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

I. Grundlagen der Rechnungslegung

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen inklusive des Jahresabschlusses der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Rechnungslegung der IHK basiert auf dem durch die Vollversammlung am 14.11.2014 beschlossenen und vom Präsidenten und vom Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien (Finanzstatut, Stand: 01.07.2014).

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammer und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Für den Haupthaushalt und den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen wurden für das Haushaltsjahr 2023 weiterhin getrennte Wirtschaftspläne erstellt, gleiches gilt entsprechend für die Rechnungslegung. Für den Haupthaushalt und den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen wird jedoch eine gemeinsame Bilanz sowie Finanzrechnung erstellt.

II. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr geändert: vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird nicht mehr Gebrauch gemacht. Dadurch reduzieren sich die Rückstellungen für Archivierung von Geschäftsunterlagen um 305 TEUR.

AKTIVA

ANLAGEVERMÖGEN

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und das **Sachanlagevermögen** sind zu den um planmäßige Abschreibungen verminderten fortgeführten Anschaffungskosten bewertet bzw. mit einem Festwert angesetzt (Bibliothek und Messestände). Die Abschreibungen erfolgen gemäß der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an die steuerrechtlichen AfA-Tabellen anlehnen.

Bei **immateriellen Vermögensgegenständen** werden Nutzungsdauern von drei bis 13 Jahren berücksichtigt.

Grundstücke und Gebäude wurden in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2007 mit dem Zeitwert (Verkehrswertermittlung auf Basis des Ertragswerts bzw. in zwei Fällen auf der Basis des Sachwerts) gemäß dem Gutachten eines Sachverständigen angesetzt. Die Gebäude werden ab 2007 linear über die im Gutachten festgelegten Restnutzungszeiträume von 45 bis 50 Jahren (Orleansstr. 10a und 12 in München sowie Von-Adrian-Str. 5 in Westerham) abgeschrieben. Für das unter Denkmalschutz stehende Objekt Orleansstr. 10 in München beträgt die Nutzungsdauer 100 Jahre. Das IHK-Stammhaus in der Max-Joseph-Str. 2 wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und seit vollständiger Wiederinbetriebnahme im Oktober 2019 über 33 Jahre linear abgeschrieben.

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen werden planmäßig linear bis zu 18 Jahre abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen 250,01 EUR und 800,00 EUR netto werden im Anschaffungsjahr als Vermögensgegenstände aktiviert und vollständig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR netto werden aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ("GuV") gebucht.

Zuschüsse für Anlagegüter werden in einem Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und entsprechend der Zweckbindungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Die Rückdeckungsansprüche aus den Lebensversicherungen sind mit ihrem ertragssteuerlichen Wert angesetzt. Für alle Finanzanlagen gilt die vom Präsidenten und vom Hauptgeschäftsführer erlassene Anlagenrichtlinie vom 06.07.2022.

Die **sonstigen Ausleihungen** werden, soweit sie nicht mit dem Barwert anzusetzen sind, zum Nennwert bilanziert.

UMLAUFVERMÖGEN

Vorräte werden zu letzten Einstandspreisen bewertet. Als Vorräte werden ab dem Wirtschaftsjahr 2019 nur noch Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder des gewählten und berufenen Ehrenamts vorgehalten.

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen/Leistungen sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Von den beschiedenen Forderungen aus Beiträgen werden die von der Vollziehung ausgesetzten Beitragsforderungen gekürzt. Für die danach verbleibenden Forderungen aus Beiträgen werden die Wertberichtigungssätze vergangenheitsorientiert auf Basis einer Ermittlung des Durchschnitts der offenen Forderungen der letzten beiden Jahre bestimmt. Die Berichtigungen belaufen sich gemäß dieser Mehrjahresbetrachtung, soweit die Forderungen im Berichtsjahr entstanden sind, auf 29 (Vorjahr 20) Prozent für im Handelsregister eingetragene Unternehmen ("HR") bzw. 26 (Vorjahr 26) Prozent für Kleingewerbetreibende ("KGT"), soweit sie aus dem davor liegenden Geschäftsjahr resultieren auf 35 (Vorjahr 31) Prozent ("HR") bzw. 11 (Vorjahr 6) Prozent ("KGT"); ältere Forderungen werden weiterhin unverändert zu 100 Prozent wertberichtigt. Für Forderungen aus Gebühren und Entgelten wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die **flüssigen Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

PASSIVA

Die **Nettoposition** wurde bei Aufstellung der Eröffnungsbilanz am 01.01.2007 als Residualgröße zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen angesetzt (§ 15a Abs. 1 Finanzstatut) und im Jahr 2019 im Zuge der Aktivierung des IHK-Stammhauses Max-Joseph-Str. um 20.000 TEUR auf 60.000 TEUR erhöht.

Erkennbaren und bewertbaren Risiken wird im Wirtschaftsplan selbst Rechnung getragen. Es verbleibt ein Rest-Risikoportfolio in unwesentlicher Höhe, dessen Eintrittswahrscheinlichkeit aber als (sehr) gering einzustufen ist und für das daher keine gesonderten Finanzmittel mehr vorgehalten werden. Die **Ausgleichsrücklage** wird, da sie als Pflichtrücklage gemäß § 15a Abs. 2 Satz 1 des Finanzstatuts zu bilden ist, mit einem Erinnerungswert von 1 EUR fortgeführt.

Das Vorhalten ausreichender Liquidität zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes ist oberstes Ziel. Da aufgrund des Gewinnvortrages aus 2022 ausreichend flüssige Mittel für die Vorfinanzierung des laufenden Haushaltes 2024 bis zu den ersten Rück-

flüssen aus der Beitragsveranlagung 2024 zur Verfügung stehen, ist per 31.12.2023 keine Haushaltsmittelrücklage zu bilden.

Die **Anderen Rücklagen** sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Abs. 2 Finanzstatut konkretisiert. Die Finanzierungsrücklagen, denen bilanziell die Funktion eines eigenkapitalersetzenden Mittelherkunftsnachweises zukommt, werden mit Betriebsbereitschaft der Investitionen bzw. mit Fertigstellung der Baumaßnahme über deren Nutzungsdauer haushaltsentlastend verwendet.

In Höhe der erhaltenen Investitionszuschüsse hat die IHK entsprechend § 15a Abs. 4 Finanzstatut **Sonderposten** gebildet, die entsprechend der Zweckbindungsdauer erfolgswirksam verwendet werden.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages gebildet, der, nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung, zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden entsprechend den Regelungen des §253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, wobei die Heubeck-Richttafeln 2018 G zur Anwendung kommen. Wie im Vorjahr werden die Richttafeln dahingehend modifiziert, dass eine um 20 Prozent reduzierte Sterbewahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich wie im Vorjahr bei einer angenommenen Restlaufzeit von 12 (Vorjahr 13) Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Dieser Zinssatz beträgt im Zehnjahresdurchschnitt 1,68 Prozent (Vorjahr 1,68 Prozent). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen werden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,00 Prozent (Vorjahr 3,00 Prozent) und Rentensteigerungen von jährlich 3,00 Prozent (Vorjahr 3,00 Prozent) zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem zehnjährigen und siebenjährigen Durchschnittszinssatz beträgt 246 TEUR.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen zur **Gewährung von Beihilfezahlungen** werden ebenfalls gemäß versicherungsmathematischem Gutachten auf der Grundlage der modifizierten Heubeck-Richttafeln 2018 G mit einem Rechnungszins von 1,62 Prozent im Siebenjahresdurchschnitt (Vorjahr 1,36 Prozent) unter Berücksichtigung der in den letzten fünf Jahren an die zugunsten der Beihilfeempfänger geleisteten Beihilfeaufwendungen ermittelt. Preissteigerungen gehen mit 6,00 Prozent p.a. (Vorjahr 6,00 Prozent p.a.) in die Berechnung mit ein.

Die Verpflichtungen aus **Jubiläumswendungen** (Anspruch aufgrund der Betriebszugehörigkeit bei 25 Jahren: 1,0 Bruttomonatsgehalt, bei 40 Jahren: 1,5 Bruttomonatsgehälter) werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Hierbei kommen die o. g. Richttafeln zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellung wird wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von 3,00 Prozent berücksichtigt. Die Jubiläumsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2023 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer wie im Vorjahr angenommenen Duration von elf Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Dieser Zinssatz beträgt im Siebenjahresdurchschnitt 1,57 Prozent (Vorjahr 1,24 Prozent).

Für **andere ungewisse Verbindlichkeiten** werden Rückstellungen in Höhe des Betrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Dabei sind alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken berücksichtigt. Rückstellungsbeträge gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Als Verbindlichkeiten werden **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sowie **Sonstige Verbindlichkeiten** bilanziert und mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen für die immateriellen Vermögensgegenstände, für das Sachanlagevermögen und für die Finanzanlagen mit den jeweiligen Abschreibungen und Zuschreibungen des Geschäftsjahres 2023 sind im Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1, Seite 47) dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge im Berichtsjahr in Höhe von 91 TEUR betreffen hauptsächlich käuflich erworbene Softwarelizenzen für die in der IHK München eingesetzten IT-Anwendungen.

II. Sachanlagen

Die im Wirtschaftsjahr 2023 getätigten Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 1.196 TEUR und entfallen im Wesentlichen auf Neu- und Ersatzinvestitionen von IT-Equipment sowie auf die Neugestaltung und -ausstattung der Kantine im IHK-Campus und des Erdgeschossbereichs im IHK-Stammhaus in einen Kreativbereich.

III. Finanzanlagen

Bezeichnung	Ist 31.12.2023 in TEUR	Ist 31.12.2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	926	926	0
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	36.204	28.589	7.615
<i>davon Rückdeckungsansprüche</i>	<i>27.230</i>	<i>27.920</i>	<i>- 690</i>
gesamt:	37.130	29.515	7.615

Anteile mit Beteiligungsquoten über 20 Prozent bestehen ausschließlich an der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München. Einzelheiten sind der Anlage 1/6/6 (Seite 52) zu entnehmen.

Die **Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche** beinhalten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 27.230 TEUR, sonstige Anteile sowie Darlehensforderungen in Höhe von 151 TEUR gegenüber der BIHK Service GmbH (vormals IHK-Fördergesellschaft Außenwirtschaft Bayern mbH) aus dem Projekt

„Vorgründungscoaching“. Zur Absicherung der Altersversorgungsverpflichtungen hat die IHK entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Die sonstigen Anteile betreffen jeweils die von der IHK an neun Gesellschaften gehaltenen Anteile mit Beteiligungsquoten unter 20 Prozent in einer Gesamthöhe von 824 TEUR. Daneben wurden mittelfristige Festgeldanlagen von insgesamt 8.000 TEUR unter Beachtung der Anlagerichtlinie getätigt. Einzelheiten sind der Anlage 1/6/6 (Seite 52) zu entnehmen.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte werden im Rahmen einer ausgeweiteten Stichtagsinventur aufgenommen. Sie beinhalten seit dem Wirtschaftsjahr 2019 nur noch vorrätige Ehrenzeichen für langjährige Mitglieder des gewählten und berufenen Ehrenamts.

II. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Bezeichnung	Ist 31.12.2023 in TEUR	Ist 31.12.2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Forderungen aus Beiträgen	23.046	20.509	2.537
Forderungen aus Gebühren und Entgelten	4.204	5.015	- 811
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	272	891	- 619
Sonstige Vermögensgegenstände	15.110	5.918	9.192
gesamt:	42.632	32.333	10.299

Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten** belaufen sich zum Bilanzstichtag 31.12.2023 auf 42.632 TEUR nach Wertberichtigungen und Aussetzungen der Vollziehung (Stundungen) von insgesamt 7.705 TEUR. Die Beitragsforderungen fallen zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der aus administrativen Gründen nicht durchgeführten Vollstreckungsläufe höher aus. Hingegen hat sich der Forderungsbestand bei den Gebühren und Entgelten um 879 TEUR verringert.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von 272 TEUR bestehen gegenüber der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH, München.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 15.110 TEUR beinhalten vor allem noch nicht abgerechnete Leistungen im Zusammenhang mit der Administration von Corona-Wirtschaftshilfen gegen das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (14.530 TEUR). Der Anstieg ist durch die Verlängerung der Abrechnungszyklen bedingt.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Bilanzposition setzt sich zusammen aus Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstigen kurzfristigen Termingeldern. Der Bestand beträgt 33.156 TEUR zum 31.12.2023 (Vorjahr 51.002 TEUR). Neben der Sicherstellung der laufenden Liquidität für die ersten Monate des neuen Haushaltsjahres 2024 bis zur Beitragsveranlagung werden damit auch die für 2024 geplanten Beitragsreduzierungen finanziert.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben in Höhe von 3.696 TEUR ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Es handelt sich im Wesentlichen um Aufwendungen für die Entwicklung von digitalen Plattformen und eines neuen Kerndatensystems sowie um Aufwendungen für Support- und Wartungsverträge.

PASSIVA

A. Eigenkapital

Bezeichnung	Ist 31.12.2023 in TEUR	Ist 31.12.2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
I. Nettoposition	60.000	60.000	0
II. Ausgleichsrücklage	0	0	0
III. Andere Rücklagen	70.467	74.493	- 4.026
IV. Bilanzgewinn	32.314	46.568	- 14.254
Gewinnverwendung ¹	32.314	46.568	- 14.254
gesamt:	162.781	181.061	- 18.280

¹ Die Darstellung der Gewinnverwendung erfolgt nachrichtlich und steht unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Beschlussfassung der Vollversammlung

Die **Anderen Rücklagen** in Höhe von 70.467 TEUR (Vorjahr 74.493 TEUR) haben sich wie folgt entwickelt:

Bezeichnung / Rücklagenspiegel	Ist 31.12.2023 in TEUR	Ist 31.12.2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Instandhaltungsrücklage Orleanstr.	3.272	4.372	- 1.100
Finanzierungsrücklage Generalsanierung Max-Joseph- Str.	61.878	64.106	- 2.227
Finanzierungsrücklage Rosenheimer Straße	5.317	6.016	- 699
gesamt:	70.467	74.493	- 4.026

Für den Standort München-Orleansstr. ist infolge des Instandsetzungsbedarfs eine entsprechende Rücklage gebildet worden. Im Berichtsjahr wurde sie in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen von 1.100 TEUR in Anspruch genommen, so dass der Rücklagenstand per Saldo zum Bilanzstichtag 3.272 TEUR beträgt. Die Rücklage wird für die Fertigstellung der Instandsetzung des denkmalgeschützten Altbaus im Campus A der Orleansstr. vorgehalten. Die Rücklage wurde anhand externer Kostenschätzungen dotiert.

Die Finanzierungsrücklage Generalsanierung Max-Joseph-Str. wird seit der Inbetriebnahme des IHK-Stammhauses im Oktober 2019 über die Nutzungsdauer anteilig beitragsentlastend 2.227 TEUR jährlich aufgelöst. Ihr Stand beträgt zum 31.12.2023 61.878 TEUR.

Die Finanzierungsrücklage für das Verwaltungs- und Prüfungsgebäude „Rosenheimer Straße“ beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2023 5.317 TEUR und wird anteilig über die Nutzungsdauer in Höhe der anfallenden Abschreibungen für 2023 von 699 TEUR jährlich beitragsentlastend aufgelöst.

Der **Jahresfehlbetrag** 2023 beträgt -18.280 TEUR. Unter Einbezug des Gewinnvortrags 2022 von 46.568 TEUR sowie der Rücklagenverbräuche in Höhe von insgesamt 4.026 TEUR verbleibt ein **Bilanzgewinn** von 32.314 TEUR. Anlässlich der Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses 2023 soll der Vollversammlung neben dem bereits per Nachtragswirtschaftsplan 2023 beschlossenen geplanten Vortrags in Höhe von 28.584 TEUR auch der Vortrag des übersteigenden Bilanzgewinnes von 3.730 TEUR auf neue Rechnung vorgeschlagen werden.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten betrifft erhaltene Zuschüsse für durchgeführte Investitionen in die Akademie-Standorte München-Orleansstr. und Westerham. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der zeitlichen Bindungsfrist der Zuschüsse (für Orleansstr.: 31.12.2023, für Von-Adrian-Str. in Westerham: 31.12.2032). 2023 wurden 170 TEUR ertragswirksam aufgelöst.

C. Rückstellungen

Den Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sowie Jubiläumsszuwendungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** verringern sich vor allem durch die Inanspruchnahme auf 33.994 TEUR.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsspiegel	Ist 31.12.2023 in TEUR	Ist 31.12.2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Beihilfe	7.213	7.706	- 493
Berufsgenossenschaft	11	11	0
Jubiläumszuwendungen	994	927	67
Resturlaube u. Gleitzeitüberhänge	2.143	1.939	204
Prämien	617	1.127	- 510
Rechtsstreitigkeiten	155	288	- 133
Archivierung Geschäftsunterlagen	540	845	- 305
Ausstehende Rechnungen	655	461	194
Beklagte Beitragsbescheide	722	521	201
Jahresabschlusskosten	194	201	- 7
Sonstige	163	189	- 26
gesamt:	13.407	14.215	- 808

Die **sonstigen Rückstellungen** sinken um insgesamt 808 TEUR, wobei ein höherer Vorsorgebedarf bei ausstehenden Rechnungen, bei beklagten Beitragsbescheiden sowie Resturlaub und Gleitzeitüberhängen Reduzierungen bei Beihilfen, Archivierungen und Prämien gegenüberstehen.

Bei der **Rückstellung für Archivierungsverpflichtungen** wurde vom Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht mehr Gebrauch gemacht und diese mit dem aktuellen Wert von 540 TEUR bilanziert.

D. Verbindlichkeiten

Bezeichnung	Ist 31.12.2023 in TEUR	Ist 31.12.2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.777	22.237	- 4.460
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.738	20.559	21.179
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	60	- 60
Sonstige Verbindlichkeiten	862	856	6
gesamt:	60.377	43.712	16.665

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen die anteilige Kreditfinanzierung der Sanierung des IHK-Stammhauses in der Max-Joseph-Str..

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen insgesamt 41.738 TEUR. Darin enthalten sind noch nicht beglichene Lieferantenrechnungen in Höhe von 14.241 TEUR, zu denen auch die gerichtlich bestrittene Abschlussrechnung über 5.653 TEUR des in 2014 gekündigten Generalplaners für die Sanierung des IHK-Stammhauses zu zählen ist. Zudem bestehen zum Bilanzstichtag Erstattungsverpflichtungen für Guthaben aus IHK-Beiträgen (23.747 TEUR) und sonstige Überzahlungen der Kunden, sog. „Kreditorische Debitoren“ (3.750 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten vor allem die Umsatzsteuerzahllast und eine Mietkaution.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 1/6/5, Seite 51) dargestellt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die IHK unterliegt als Körperschaft des öffentlichen Rechts den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts. Inhalt und Umfang ihrer Tätigkeiten ergeben sich aus den gesetzlichen Grundlagen - insbesondere dem Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) - und durch die Beschlüsse der Vollversammlung als gewählte Vertretung der IHK-Mitglieder. Die Finanzierung der IHK erfolgt grundsätzlich über Gebühren für die Erfüllung vom Staat übertragener öffentlicher Aufgaben und Entgelte für einzelne Dienstleistungen zur Förderung der Unternehmen sowie die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen. Jährlich ist ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der sich in eine Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und einen Finanzplan gliedert. Die Plan- Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Aufwendungen und Erträge, der Finanzplan spiegelt die geplanten Investitions- und Finanzierungstätigkeiten wider. Die jährliche Planung folgt dabei den Grundsätzen zweckmäßiger und auf Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bedachter Wirtschaftsführung. Die Wirtschaftspläne und der Jahresabschluss werden sowohl im Haushaltsbeirat als auch im Präsidium beraten und anschließend durch die Vollversammlung beschlossen.

Der IHK wurde im Juni 2020 die Begutachtung und Bewilligung der Überbrückungshilfe für den Freistaat Bayern übertragen. Die Zuständigkeit der IHK wurde danach kontinuierlich um weitere coronabedingte Landes- und Bundesprogramme erweitert. Im November 2022 wurde der IHK zudem die Abwicklung der Bayerischen Energie-Härtefallhilfen für den Freistaat Bayern übertragen. Insbesondere durch die in den meisten Corona-Wirtschaftshilfen vorgesehenen Schlussabrechnungen wird diese Aufgabe bis mindestens 2025 andauern. Vor diesem Hintergrund ist seit 2022 die Administration der Wirtschaftshilfen schwerpunktmäßig in eine eigene Abteilung der IHK überführt worden. Sämtliche Aufwendungen, die durch die Administration der Corona-Wirtschaftshilfen bzw. der Bayerischen Energie-Härtefallhilfen auf Seiten der IHK entstehen oder in diesem Zusammenhang zu verausgaben sind, werden auf Basis der mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarungen vollständig erstattet (Vollkostendeckung).

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit der damit verbundenen Kostenentlastungen, die auch nur befristet für die Dauer der Administration der Wirtschaftshilfen wirken, werden die Kostenerstattungen und damit entlastende Aufwandspostenmittels eines gesonderten Wirtschaftsplans ausgewiesen.

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung für den Haupthaushalt sowie für den gesonderten Wirtschaftsplan Corona-Wirtschaftshilfen wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/2/1 (Seite 4), 1/2/2 (Seite 5), 1/4/1 (Seite 7), 1/4/2 (Seite 8), 1/6/2 (Seite 48) und 1/6/3 (Seite 49) Bezug genommen.

1 a. Betriebserträge Haupthaushalt

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
IHK-Beiträge	49.286	78.595	- 29.309
Gebühren	16.574	15.938	636
Entgelte	548	316	232
Sonstige betriebliche Erträge	10.021	9.317	704
gesamt:	76.429	104.166	- 27.737

Neben den Erträgen aus Gebührenerlösen, Entgelten und Sonstigen betrieblichen Erträgen wird der überwiegende Anteil im Haupthaushalt der IHK durch Beiträge erlöst (64,49 Prozent).

Die Veranlagung zu **Beiträgen** erfolgt bei allen IHK-Mitgliedern, die im Bezirk der IHK eine Betriebsstätte unterhalten, gemäß der jeweiligen Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung des Geschäftsjahres. Die Festsetzungen der Beitragsbemessungsgrundlagen durch die Finanzbehörden sind für die IHK grundsätzlich bindend.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen - und Umlagen. Die IHK wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren bei der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Jahr wird eine Vorauszahlung von Grundbeiträgen und Umlagen nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK die endgültige Bemessungsgrundlage durch die Finanzverwaltung bekannt gegeben wird.

IHK-Zugehörige, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 EUR p.a. nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt. Weiter sind nicht im Handels- oder Genossenschaftsregister eingetragene Existenzgründer, soweit sie natürliche Personen sind und ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 EUR p.a. nicht übersteigt, in den ersten vier Jahren ganz oder teilweise von der Zahlung des Beitrags befreit. Im Geschäftsjahr 2023 waren gemäß Prognoserechnung vom 03.08.2022 der AKG (Arbeitsgemeinschaft Kammerleitstelle GmbH) aufgrund der zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Bemessungsgrundlagen 33,73 Prozent (Vorjahr 35,37 Prozent) der grundsätzlich beitragspflichtigen Mitgliedsfirmen der IHK von der Beitragspflicht befreit.

Für die Erhebung der Beiträge des Geschäftsjahres 2023 gilt die Wirtschaftssatzung 2023, in der die Grundbeiträge in Abhängigkeit von der Rechtsform und der Unternehmensgröße in fünf Gruppen gestaffelt von 30 EUR bis 12.000 EUR (Vorjahr von 40 EUR bis 12.000 EUR) festgesetzt wurden. Der Umlagesatz beträgt 0,032 Prozent (Vorjahr 0,129 Prozent).

Die **Erträge aus Beiträgen** unterscheiden sich nach den Veranlagungen des laufenden Jahres („vorläufig“) und aus Vorjahren („endgültig“).

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Grundbeiträge laufendes Jahr	23.010	27.570	- 4.560
Umlagen laufendes Jahr	9.969	38.794	- 28.825
Grundbeiträge Vorjahre	909	1.417	- 508
Umlagen Vorjahre	15.398	10.814	4.584
gesamt:	49.286	78.595	- 29.309

Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von 49.286 TEUR (Vorjahr 78.595 TEUR) erzielt. Für das laufende Geschäftsjahr 2023 wurden Beitragsveranlagungen in Höhe von 32.979 TEUR (Grundbeiträge 23.010 TEUR, Umlagen 9.969 TEUR) vorgenommen, für Vorjahre ergeben sich in Summe Beitragsveranlagungen von insgesamt 16.307 TEUR (Grundbeiträge 909 TEUR, Umlagen 15.398 TEUR), hauptsächlich für Umlagen von im Handelsregister eingetragener Mitgliedsunternehmen.

Die Beitragserlöse des laufenden Jahres liegen geplant aufgrund der nachträglichen Beitragssenkung deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Aus den vom Staat übertragenen öffentlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** von 16.574 TEUR (Vorjahr 15.938 TEUR).

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Berufsausbildung	6.616	6.489	127
Weiterbildung	6.284	5.959	325
Sonstige Gebühren	3.674	3.490	184
gesamt:	16.574	15.938	636

Diese Gebührenerlöse resultieren vor allem aus dem Bereich der Berufsausbildung (6.616 TEUR) und der beruflichen Weiterbildung/Fortbildung inkl. Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren (6.284 TEUR). Die Sonstigen Gebühren umfassen die gewerberechtlichen Registrierungs- und Erlaubnisverfahren bei den Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittlern sowie bei den Immobilienmaklern und Wohnimmobilienverwaltern in Höhe von 2.475 TEUR sowie Erlöse aus dem Verkauf von Gebührenmarken, Gebührenerlöse aus Bescheinigungen für den internationalen Warenverkehr, für Sachverständigenbestellungen unter anderem von insgesamt 1.199 TEUR.

Unter den **Erträgen aus Entgelten** werden alle entgeltbelegten Serviceleistungen der IHK zusammengefasst. Im Wesentlichen werden Erlöse erzielt durch bepreiste Veranstaltungen (225 TEUR), den Verkauf von Prüfungsaufgaben (107 TEUR) sowie Ehren- und Berufsurkunden (145 TEUR).

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	(Veränderung) in TEUR
Nebenerlöse	3.212	3.151	61
Öffentliche Zuwendungen	948	613	335
Erstattungen	4.533	4.100	433
Auflösung von Sonderposten	170	226	- 56
Sonstige Erlöse	1.158	1.227	- 70
gesamt:	10.021	9.317	704

Die Nebenerlöse in Höhe von 3.212 TEUR (Vorjahr 3.151 TEUR) beinhalten vor allem Erlöse aus der Vermietung von Büro- und Seminarflächen am Campus Ost an die IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH sowie Erlöse aus der Vermietung einer Büroetage im IHK-Stammhaus. Die IHK erhält zudem für einige Projekte öffentliche Zuwendungen von 948 TEUR (Vorjahr 613 TEUR), vor allem für Maßnahmen zur Ausbildungsförderung („IHK Ausbildungs Scouts“), für das Projekt EEN Bavaria und zur Verbesserung der Integration von Flüchtlingen. Zudem werden in dieser Ertragsgruppe Erstattungen, vor allem Rückvergütungen aus Pensionsversicherungen (1.847 TEUR) sowie Erstattungen für die Personal- und Sachmittelgestellung, erfasst.

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere auf höhere Erstattungen von Personal- und Sachkosten durch den BIHK e. V. und durch die IHK Akademie gGmbH sowie auf weitere Zuwendungen aus dem EEN -Projekt zurückzuführen (insgesamt 768 TEUR).

2 a. Betriebsaufwand Haupthaushalt

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Materialaufwand	13.969	13.415	554
Personalaufwand	40.027	40.782	- 755
Abschreibungen	5.182	5.020	162
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.601	30.039	5.562
gesamt:	94.779	89.256	5.523

Der Betriebsaufwand setzt sich aus dem Materialaufwand (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen), dem Personalaufwand, Abschreibungen sowie den Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen zusammen.

Der **Materialaufwand** beträgt 13.969 TEUR. Er resultiert aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (1.914 TEUR) sowie für bezogene Leistungen (12.055 TEUR).

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.914	1.921	- 7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.055	11.494	561
davon:			
- Prüferentschädigung	4.271	4.219	52
- Honorare	468	223	245
- Catering	1.345	1.116	229
- Druckleistungen	118	107	11
- Miete	1.516	1.731	- 215
- Sonstige Einsatzkosten	4.337	4.097	240
gesamt:	13.969	13.415	554

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** fallen überwiegend für Materialien zur Durchführung von Aus- und Fortbildungsprüfungen an.

Den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** sind auch die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfer in der Aus- und Fortbildung sowie für Sach-/Fachkundeprüfungen in sinngemäßer Anwendung der Entschädigung für ehrenamtliche Richter nach dem Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetz (4.271 TEUR) sowie Dozentenhonore (468 TEUR) zugordnet. Die Sonstigen Einsatzkosten (4.337 TEUR) beinhalten z. B. Leistungen von Verwaltungshelfern bei der Durchführung von hoheitlichen Aufgaben, Gutachten von Sachverständigen, Registerführung, etc. Ebenso werden hier weiterverrechnete Fremdleistungen im Zusammenhang mit Vermietungen gebucht.

Der **Personalaufwand** beträgt 40.026 TEUR und verringert sich gegenüber dem Vorjahr (40.781 TEUR) um 755 TEUR. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl inklusive der Auszubildenden und der Mitarbeitenden Wirtschaftshilfen zu Quartalsenden 2023 liegt nach Köpfen bei 502 Mitarbeitenden (Vorjahr 526), auf Stichtagsbasis zum Jahresende 2023 bei 569 Mitarbeitenden (Vorjahr 540).

Der **Personalaufwand** setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Gehälter inkl. Aushilfen und Sachbezüge	31.889	29.581	2.308
davon:			
- Gehälter	30.727	28.588	2.139
- Ausbildungsvergütung	181	154	27
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.137	11.200	-3.063
gesamt:	40.026	40.781	-755

Die Aufwendungen für Personal haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 755 TEUR reduziert. Bei den Gehältern ist vor allen durch den Stellenaufbau (+ 26 Vollzeitäquivalente) ein Zuwachs von 2.308 TEUR zu verzeichnen. Dem steht eine deutliche Reduzierung bei den Sozialaufwendungen gegenüber (- 3.063 TEUR). Der Rückgang bei den "Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" begründet sich durch den Zuführungsbedarf infolge der Anpassung des Rententrends im Vorjahr.

Die planmäßigen **Abschreibungen** belaufen sich im Geschäftsjahr auf 5.182 TEUR und setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	59	157	- 98
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	2.892	2.632	260
Außenanlagen	84	88	- 4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.958	2.002	- 44
Geringwertige Wirtschaftsgüter	189	142	47
gesamt:	5.182	5.021	161

Der leichte Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem Wegfall des einmaligen Sonderabschreibungseffektes aus der AHK-Minderung durch Vorsteuerkorrekturen für das Gebäude in der Max-Joseph-Straße.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** decken den Sachaufwand aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ab, die nicht dem Material-, Personal- und Abschreibungsaufwand zuzurechnen sind.

Bezeichnung	Ist 2023 in TEUR	Ist 2022 in TEUR	Veränderung In TEUR
Sonstige Personalaufwendungen	940	827	113
Mieten, Pachten, Leasing	5.144	4.816	328
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen, Nebenkosten des Geldverkehrs	9.863	8.438	1.425
Rechts- und Beratungskosten	1.338	766	572
Bürobedarf, Literatur, Kommunikation	2.496	2.462	34
Reisen, Bewirtung, Repräsentation, Zu- wendungen, Präsidentenfonds	1.311	903	408
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit u.a.	713	442	271
Versicherungen, Mitgliedschaften	6.132	5.494	638
Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude	3.732	2.645	1.087
Anderere betriebliche Aufwendungen	3.933	3.247	686
gesamt:	35.602	30.039	5.563

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Anstieg bei den Aufwendungen für "Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen und Nebenkosten des Geldverkehrs" ist insbesondere den höheren Aufwendungen für IT-Dienstleistungen sowie für Sicherheits- und Reinigungsdienste geschuldet.

Der Zuwachs bei den Rechts- und Beratungskosten ist insbesondere auf Planerleistungen für die Instandsetzung des Altbaus am IHK-Campus zurückzuführen. Diese Aufwendungen wurden über die entsprechende Rücklage verbraucht.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen für Reisen, Bewirtung und Repräsentation durch nach der Pandemiezeit wieder verstärkte Teilnahmen an und Durchführung von Sitzungen und Veranstaltungen in Präsenz erhöht. Auch die Gewährung von Zuwendungen fiel gegenüber dem Vorjahr höher aus.

Insbesondere wegen des höheren DIHK-Mitgliedsbeitrages liegen die Aufwendungen für Versicherungen und Mitgliedschaften über dem Vorjahresniveau (+638 TEUR).

Der Anstieg der Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude ist im Wesentlichen den geplanten Ausgaben für Sanierungsmaßnahmen in den IHK-Liegenschaften, insbesondere den begonnenen Instandsetzungsmaßnahmen bei Altbau am IHK-Campus geschuldet.

Der höhere Wertansatz bei den "Anderen betrieblichen Aufwendungen" ist bewertungsbedingt: sowohl bei den Aktivwerten für Rückdeckungsversicherungen als auch bei den Pauschalwertberichtigungen für Beitragsforderungen ergab sich aufwandswirksamer Abwertungsbedarf.

3 a. Finanzergebnis Haupthaushalt

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** sowie **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** entfallen auf Zinsen aus der Anlage von Festgeldern.

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen vor allem anfallende Zinsen für Investitionskredite (295 TEUR) für aufgenommene Bankkredite und Kreditlinien sowie Aufzinsungen von langfristigen Rückstellungen (691 TEUR).

4 a. Steuern Haupthaushalt

Im Berichtsjahr sind **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** über 26 TEUR angefallen. Die **Sonstigen Steuern** fielen mit 104 TEUR für Grundsteuern an. Weiterhin wurden Zahlungen für Umsatzsteuer aus Vorjahren in Höhe von 6 TEUR geleistet.

5 a. Ergebnis Haupthaushalt

Der in der Bilanz und unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung angegebene Bilanzgewinn soll in voller Höhe von 32.314 TEUR zur Kompensation der beschlossenen Beitragssenkungen 2024 auf neue Rechnung vorgetragen werden (vorbehaltlich der Beschlussfassung der Vollversammlung am 26.06.2024).

1 b. Betriebserträge gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Die Ertragsseite beinhaltet die Kostenerstattung die der IHK übertragenen Administration der Wirtschaftshilfen seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Externe Kosten werden in voller Höhe weiterverrechnet, interne Personalaufwendungen auf Basis fest vereinbarter Stunden- bzw. Tagessätze abgerechnet, die auch einen prozentual festgelegten Gemeinkostenanteil beinhalten. Vereinbarungsgemäß werden jeweils zum Monatsabschluss Februar, Juni und Oktober die bis dahin aufgelaufenen Aufwendungen abgerechnet und durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Für das Berichtsjahr rechnet die IHK erstattungsfähige Kosten in Höhe von 29.939 TEUR (Vorjahr 29.211 TEUR) ab.

2 b. Betriebsaufwand gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Die Aufwandsseite repräsentiert die Höhe der Kostenentlastung für die von der IHK selbst eingesetzten Personalkapazitäten für die Corona-Wirtschaftshilfen sowie die darauf entfallenen Gemeinkosten, die kalkulatorisch auf die entsprechenden Aufwandsposten verteilt werden. Die Kosten für externe Begutachter werden im Materialaufwand ausgewiesen, sonstige externe Kosten in den jeweiligen Aufwandsposten.

Der Betriebsaufwand setzt sich aus Materialaufwendungen von 21.851 TEUR (Vorjahr 19.899 TEUR), Personalaufwendungen mit 4.878 TEUR (Vorjahr 5.412 TEUR) und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkl. Abschreibungen von 3.210 TEUR (Vorjahr 3.900 TEUR) zusammen.

3 b und 4 b. Finanzergebnis und Steuern für den gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Für den gesonderten Wirtschaftsplan fielen weder Finanzerträge- oder Finanzaufwendungen noch Steuern an.

5 b. Ergebnis für den gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Da sämtliche Aufwendungen, die der IHK durch die Administration der Wirtschaftshilfen entstehen oder in diesem Zusammenhang verausgabt werden, durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gemäß der erlassenen Verwaltungsvereinbarung vollständig erstattet (Vollkostendeckung) werden, beträgt das Jahresergebnis 0 TEUR.

V. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Hinsichtlich der Ist-Ist-Entwicklung und der Plan-Ist-Entwicklung wird grundsätzlich auf die Anlagen 1/3 (Seite 6), 1/5 (Seite 9) und 1/6/4 (Seite 50) Bezug genommen.

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2023 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - 3.807 TEUR (Vorjahr +15.780 TEUR). Im Vergleich zu 2022 ergibt sich neben dem geplanten Jahresfehlbetrag auch eine Abnahme von Rückstellungen sowie ein Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen bedingt durch höhere Abrechnungsvolumina aus den Wirtschaftshilfen. Dem steht ein deutlicher Aufbau der Verbindlichkeiten (für Beitragserstattungen) gegenüber, die sich aus der rückwirkenden Beitragsumlagesatzreduzierung ergeben, die erst im Folgejahr zahlungswirksam erstattet bzw. verrechnet werden.

2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im immateriellen Anlage- und im Sachanlagevermögen wurden im Jahr 2023 insgesamt Investitionen in Höhe von 1.288 TEUR getätigt. Die Auszahlungen im Geschäftsjahr entfielen mit 1.196 TEUR auf Erst-, Ersatz- und Erweiterungs-investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf Lizenzen und Software 91 TEUR.

Demgegenüber haben sich Zahlungsabflüsse aus der planmäßigen mittelfristigen Anlage von Festgeldern in Höhe von 8.000 TEUR sowie aus der Zuführung von 307 TEUR in die Kapitalrücklage der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, ergeben.

3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit repräsentiert die planmäßige und gegenüber dem Vorjahr in gleicher Tilgung der im Jahr 2018 aufgenommenen Investitionskredite.

4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Dementsprechend reduziert sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2023 um 17.846 TEUR gegenüber dem Vorjahr und beträgt somit zum Bilanzstichtag 33.156 TEUR.

VI. Sonstige Angaben

Personalübersicht (VZÄ im Durchschnitt Quartalsenden 2023)

	Ist 2023		Ist 2022		Veränderung	
	VZA	Gehälter (in T€)	VZA	Gehälter (in T€)	VZA	Gehälter (in T€)
HGF / stv. HGF	1,8	504	2,0	536	-0,2	-32
Bereichsleiter (inkl. GF Akademie)	8,0	1.436	8,0	1.425	0,0	11
Abteilungsleiter	5,5	851	7,1	1.197	-1,6	-346
Referatsleiter	41,1	4.309	40,5	4.166	0,6	144
Band G - I	175,3	13.407	161,7	11.559	13,6	1.847
Band D - F	245,8	12.981	229,5	12.156	16,3	826
Band A - C	10,7	418	11,2	423	-0,5	-5
Auszubildende	14,0	195	10,3	154	3,8	41
Summe	502,2	34.103	470,3	31.616	32,0	2.487

davon BIHK

	Ist 2023		Ist 2022		Veränderung	
	Stellenkapazität VZA	Gehälter (in T€)	Stellenkapazität VZA	Gehälter (in T€)	Stellenkapazität VZA	Gehälter (in T€)
Referatsleiter	1,0	108	1,0	101	0,0	8
Band G - I	9,5	624	5,7	427	3,9	197
Band D - F	2,8	131	2,0	96	0,8	36
Minijob	0,0	0	0,0	0	0,0	0
Summe	13,3	863	8,7	623	4,6	240

* davon Wirtschaftshilfen

	Ist 2023		Ist 2022		Veränderung	
	Stellenkapazität VZA	Gehälter (in T€)	Stellenkapazität VZA	Gehälter (in T€)	Stellenkapazität VZA	Gehälter (in T€)
Führungskräfte	3,0	391	3,0	357	0,0	35
Sachbearbeiter	57,1	3039	51,2	2735	5,9	304
Summe	60,1	3430	54,2	3092	5,9	339

Mitarbeiterzahlen zum Stichtag 31.12.2023 (Anzahl MA)

	2023	2022	Veränderung
Anzahl aktiver Mitarbeiter zum 31.12.			
Kernbelegschaft	550	528	22
Auszubildende	19	12	7
Summe	569	540	29

außerdem

	2023	2022	Veränderung
Geringfügig Beschäftigte	3	5	-2
Trainees	0	0	0
Praktikanten	1	1	0
Elternzeit	25	16	9
ATZ inaktiv	0	0	0
EU-Rente	0	0	0

Mitarbeiterzahlen im Durchschnitt Quartalsenden 2023 (Anzahl MA)

	2023	2022	Veränderung
Anzahl aktiver Mitarbeiter Durchschnitt			
Kernbelegschaft	488,2	460,0	28,2
Auszubildende	14	10,3	3,7
Summe	502,2	470,3	31,9

außerdem

	2023	2022	Veränderung
Geringfügig Beschäftigte	3	4	-1
Trainees	0	0	0
Praktikanten	0,25	0,25	0
Elternzeit	23	26	-3
ATZ inaktiv	0	0	0
EU-Rente	0	0	0

* Ausweis betrifft nur VZA, die der Abteilung Wirtschaftshilfen fest zugeordnet sind; nicht jedoch den insgesamt erbrachten Personaleinsatz für die Administration der Wirtschaftshilfen

Jahresvergütung der Hauptgeschäftsführung 2023		
	HGF IHK München u. Oberbayern	stv. HGF IHK München u. Oberbayern
Fixe Vergütung (TEUR)	302,4	180,6
Variable Vergütung (TEUR)	12,3	9,1
Betriebliche Altersversorgung	Direktzusage analog Besoldungsstufe 11 BayBeamtVG	Direktzusage analog Besoldungsstufe 7 BayBeamtVG
Dienstwagen	Mittelklasse	Mittelklasse
Vertragsdauer	Bestellung bis 31.12.2028 *	Bestellung bis 31.10.2023
Vergütung aus IHK-Mandaten	keine	keine
Abfindungsregelung	Vereinbarung einer Übergangsregelung im Falle einer Nicht-Wiederbestellung	keine
Nebeneinkünfte	keine	4.800 € (Prokurist Münchner Gewerbehof und Technologiezentrumsges. mbH)

* Neubestellung durch Vollversammlung am 08.03.2023

Aufwandsentschädigung des Ehrenamts

Für die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des Präsidiums, der Vollversammlung und der regionalen Gremien in ihren jeweiligen Funktionen werden gemäß § 6 Abs. 7 der IHK-Satzung weder Aufwandsentschädigungen oder Sitzungsgelder bezahlt noch Kosten erstattet.

Entschädigungen für ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer in der Ausbildung, Fortbildung sowie im Sach- und Fachkundebereich erfolgen in sinngemäßer Anwendung des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Nahestehende Personen und Unternehmen sind:

- Präsident und Vizepräsidenten
- Mitglieder der Vollversammlung
- Hauptgeschäftsführer und Stellvertreter
- Mitglieder der Hauptgeschäftsführung
- sowie diesen genannten Personen nahestehende Familienangehörige und Unternehmen

Geschäfte zu marktunüblichen Bedingungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen gemäß § 285 Nr. 21 HGB wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Geschäfte zu einem Wert von mehr als 10 TEUR brutto wurden im Berichtsjahr mit folgenden Unternehmen, deren Inhaber, Geschäftsführer oder Bevollmächtigte, Mitglieder der IHK-Vollversammlung oder Mitglieder der Hauptgeschäftsführung sind, durchgeführt:

Unternehmen	Ort	Person
Bayerische Motoren Werke AG	München	Dr. Nicole Haft-Zboril
BIHK e. V.	München	Dr. Manfred Gößl Prof. Klaus Josef Lutz
BIHK Service GmbH	München	Christoph Angerbauer Gertrud Oswald
Vesterling Academy GmbH	München	Dr. Eva Vesterling

Finanzielle Verpflichtungen

Die IHK für München und Oberbayern hat über die jeweiligen Vertragslaufzeiten finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 111.432 TEUR.

Bezeichnung	IST 31.12.2023 in TEUR	IST 31.12.2022 in TEUR	Veränderung in TEUR
Leasingverträge	1.038	457	581
Mietverträge	60.622	58.262	2.360
Dienstleistungsverträge	49.450	70.671	- 21.221
Wartungsverträge	322	926	- 604
Gesamt	111.432	130.317	- 18.885

Die Angaben zeigen die Verpflichtungen bis zum jeweiligen Vertragsende auf. Die Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr betragen 14.195 TEUR, bis zu fünf Jahre 58.291 TEUR und jene über fünf Jahre belaufen sich auf 39.946 TEUR.

Die Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen (147 TEUR) betreffen insgesamt 13 Fahrzeuge für:

- den Hauptgeschäftsführer,
- den stv. Hauptgeschäftsführer,
- den Leiter der IHK Akademie,
- den Außendienst (7 Bildungsberater/-innen) und
- den allgemeinen Fahrzeugpool (drei Kfz).

Leasingverträge bestehen ebenso für Kopiersysteme und IT-Ausstattung. Die Mietverpflichtungen (60.622 TEUR) sind im Wesentlichen begründet durch Mietverträge für den Standort Campus D in der Rosenheimer Str. und die Regionalgeschäftsstellen in Ingolstadt, Mühldorf, Rosenheim und Weilheim. Dienstleistungs- (49.450 TEUR) und Wartungsverträge (322 TEUR) beinhalten mit 31.282 TEUR vertragliche Zahlungsverpflichtungen mit Dienstleistern (WP-Gesellschaften) im Rahmen der Abwicklung der Wirtschaftshilfen sowie den Betrieb und die Wartung der Gebäude- und IT-Infrastruktur an den Standorten.

Über die Mitgliedschaft der IHK bei der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden (Bayerische Versorgungskammer) haben die IHK-Mitarbeitenden Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung. Die Leistungen der betrieblichen Altersversorgung richten sich nach dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes (ATV-K).

Seit dem 01.01.2002 ist die Höhe der Betriebsrente insbesondere abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten. Anwartschaften aus dem bis zum 31.12.2001 durchgeführten Gesamtversorgungssystem wurden zusätzlich in Form einer Startgutschrift berücksichtigt. Davon ausgenommen sind Mitarbeitende mit gesonderter Versorgungszusage. In diesen Fällen wurde entsprechende Vorsorge über die Rückstellungen für Pensionen getroffen (insgesamt 31 Personen, darunter ein aktiver Mitarbeiter).

Bis zum Jahr 2002 wurde die Zusatzversorgung im Umlageverfahren finanziert. Seit 01.01.2002 wird eine sukzessive Ausfinanzierung mit einer steigenden Kapitaldeckung umgesetzt. Der von der ZVK veröffentlichte Kapitaldeckungsgrad liegt bei 59,1 Prozent.

Die Gesamtaufwendungen der Zusatzversorgungskasse Bayern betragen 7,75 Prozent des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und setzen sich aus 3,75 Prozent Umlage und 4,00 Prozent Zusatzbeitrag zusammen. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der IHK für München und Oberbayern betrug 29.909 TEUR (Vorjahr 26.372 TEUR) im Geschäftsjahr 2023.

Gesamtbezüge ehemalige Hauptgeschäftsführer

Die Bezüge für ehemalige Hauptgeschäftsführer und ihre Hinterbliebenen betragen im Berichtsjahr 292 TEUR. Für die Pensionsverpflichtungen sind zum Bilanzstichtag 4.160 TEUR zurückgestellt.

Honorar der Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

VII. Angaben zu Organen

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2023

Die Mitglieder der Vollversammlung sind unter www.ihk-muenchen.de (Rubrik „Über uns“) einsehbar.

Mitglieder des Präsidiums und der satzungsgemäßen Hauptgeschäftsführung im Geschäftsjahr 2023

Mitglieder des Präsidiums und der satzungsgemäßen Hauptgeschäftsführung		
Position	Name	Unternehmen
Präsident	Prof. Klaus Josef Lutz	Mount Wellington Beteiligungsgesellschaft mbH
Vizepräsidenten	Dominik Biersack	Biersack Geschäftsführungs-GmbH Biersack Technologie GmbH & Co. KG, Beilngries
	Georg Dettendorfer	Johann Dettendorfer Spedition, Ferntrans Verwaltungsgesellschaft mbH, Nußdorf am Inn Johann Dettendorfer Spedition, Ferntrans GmbH & Co. KG
	Karin Elsperger	Vertriebsagentur für Mode, Schuhe und Accessoires, München
	Johannes Hauner	Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH, München
	Otto Heinz	HEINZ Entsorgung GmbH & Co. KG, Moosburg
	Peter Inselkammer	Platzl Hotel Inselkammer KG, München
	Ingrid Obermeier-Osl	Franz Obermeier GmbH, Schwindegg
	Carola von Peinen	Talents4Good GmbH, München
	Florian Schardt	fme Unternehmensbeteiligungen GmbH, Ottobrunn
	Dagmar Schuller	audEERING GmbH, Gilching
	Renate Waßmer	Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, Bad Tölz
	Kathrin Wickenhäuser- Egger	Wickenhäuser & Egger AG, München
	Hauptgeschäftsführer	Dr. Manfred Gößl
Stv. Hauptgeschäftsführer	Peter Kammerer (bis 31.10.2023)	

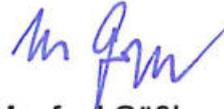
München, 26. April 2024

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern
Präsident



Prof. Klaus Josef Lutz

Hauptgeschäftsführer



Dr. Manfred Gößl

Plan-Ist-Vergleich 2023

I. Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung für den Haupthaushalt

Der Plan-Ist-Vergleich 2023 ist dargestellt in Anlage 1/4/1 (Seite 7) sowie detailliert in Anlage 1/6/2 (Seite 48).

Position 1: Erträge aus IHK-Beiträgen

Bezeichnung in TEUR	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung In TEUR
Grundbeiträge laufendes Jahr	21.254	23.010	1.756
Umlagen laufendes Jahr	10.719	9.969	- 750
Grundbeiträge Vorjahre	472	909	437
Umlagen Vorjahre	13.966	15.398	1.432
gesamt:	46.411	49.286	2.875

Die Beitragserträge liegen insgesamt mit 49.286 TEUR um 2.875 TEUR über dem Nachtrags-Wirtschaftsplan vom 29.11.2023 und fast auf Planniveau. Abgesehen von den Umlagen des laufenden Jahres überschreiten alle anderen Beitragserlöse die Nachtragsplanwerte, unter anderem wegen einem Zuwachs an Grundbeitragszahler von ca. 8.400 geringfügig (insgesamt + 10 Prozent).

Position 2: Erträge aus Gebühren

Bezeichnung in TEUR	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung In TEUR
Berufsausbildung	6.492	6.616	124
Fort- und Weiterbildung	6.255	6.284	29
Sonstige Gebühren	3.481	3.674	193
gesamt:	16.228	16.574	346

Die Erträge aus Gebühren für öffentliche Aufgaben, die durch den Staat übertragen wurden, betragen 16.574 TEUR und liegen nahezu auf Planniveau (+ 2 Prozent).

Position 3: Erträge aus Entgelten

Die Ist-Erträge liegen etwas über Vorjahresniveau bei 548 TEUR, so dass der Planwert um 42 TEUR überschritten wurde.

Position 4: Sonstige betriebliche Erträge

Bezeichnung	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung In TEUR
Nebenerlöse	3.203	3.212	9
Öffentlichen Zuwendungen	590	948	358
Erträge aus Erstattungen	4.512	4.533	21
Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	225	170	- 55
Auflösung von Rückstellungen	515	813	298
Periodenfremde Erträge	0	5	5
Sonstige Erlöse	383	340	- 43
gesamt:	9.428	10.021	593

Die **Nebenerlöse** resultieren aus der Vermietung von Büro-, Seminar-, Parkraum- und Veranstaltungsflächen an den IHK-Standorten.

Die **Erträge aus öffentlichen Zuwendungen** liegen vor allem aufgrund einer kurzfristig ermöglichten Förderung im Rahmen des EEN-Projekts (+ 203 TEUR) um 358 TEUR über Planniveau.

Die **Erträge aus Erstattungen**, die vor allem Rückvergütungen von Versorgungsbezügen (aus Rückdeckungsversicherungen) sowie Erstattungen von Personal- und Sachmittelgestellungen beinhalten, wurden wie geplant erzielt.

Die **Auflösung von Rückstellungen** betrifft die Vorsorgen von nicht gestellten Rechnungen, geringeren Prozesskosten und einer abzinsungsbedingten Reduzierung der Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen.

Die **Sonstigen Erlöse**, welche andere und sonstige betriebliche Erträge sowie Wert erhöhungen des Anlagevermögens enthalten, liegen auf Planniveau.

Position 5: Materialaufwand

Bezeichnung	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung In TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.137	1.914	- 223
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.482	12.055	- 427
davon:			
-Prüferentschädigung	5.175	4.271	- 904
-Honorare	237	468	231
-Catering	1.516	1.345	- 171
-Druckleistungen	100	118	18
-Miete	2.107	1.516	- 591
-Sonstige Einsatzkosten	3.689	4.337	648
gesamt:	14.619	13.969	- 650

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** unterschreiten den Planansatz um 223 TEUR vor allem aufgrund geringerer Kosten für die Durchführung von praktischen und/oder technischen Prüfungen.

Auch die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** liegen unter dem geplanten Wertansatz (-427 TEUR). Vor allem bei den Mietaufwendungen für Prüfungsräumlichkeiten wie auch Entschädigungen für Prüferinnen und Prüfer ergaben sich deutliche Planunterschreitungen, die durch höhere Ausgaben für sonstige Einsatzkosten teilweise kompensiert wurden.

Position 6: Personalaufwand

Bezeichnung	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung in TEUR
Gehälter inkl. Aushilfen und Sachbezüge	30.178	31.889	1.711
davon:			
- Gehälter	29.219	30.722	1.503
-Ausbildungsvergütung	196	181	- 15
Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	7.118	8.137	1.019
gesamt:	37.295	40.026	2.731

Der Personalaufwand fällt einerseits wegen systembedingt teilweise unvollständiger Planzahlenfortschreibungen auf Kostenstellen-Basis aufgrund innerbetrieblicher Wechsel zwischen den Organisationseinheiten sowie zum anderen vor allem bedingt durch höhere Rückstellungsbedarfe für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen – entgegen dem Prognosegutachten des Aktuars - knapp 6 Prozent höher aus als prognostiziert.

Position 7: Abschreibungen

Bezeichnung	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	61	59	- 2
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	2.867	2.892	25
Außenanlagen	88	84	- 4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.939	1.958	19
Geringwertige Wirtschaftsgüter	165	189	24
gesamt:	5.120	5.182	62

Die Aufwände für die Absetzungen aufgrund Abnutzung liegen auf Planniveau.

Position 8: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung In TEUR
sonstige Personalaufwendungen	782	940	158
Mieten, Pachten, Leasing	5.191	5.144	- 47
Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen, Nebenkosten des Geldverkehrs	11.599	9.863	- 1.736
Rechts- und Beratungskosten	2.695	1.338	- 1.357
Bürobedarf, Literatur, Kommunikation	2.395	2.496	101
Reisen, Bewirtung, Repräsentation	1.114	1.311	197
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, u.a.	683	713	30
Versicherungen, Mitgliedschaften	6.172	6.132	- 40
Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude	6.751	3.732	- 3.019
Andere betriebliche Aufwendungen und Projekte	2.812	3.933	1.121
gesamt:	40.193	35.601	- 4.592

Insgesamt betragen die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** 35.601 TEUR und liegen damit deutlich unter dem geplanten Wertansatz (-11 Prozent).

Wesentlich für die Abweichungen sind geringere IT-Aufwendungen: Zum einen wurden bei der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, für Digitalisierungsleistungen knapp 1.000 TEUR weniger beauftragt als geplant, zum anderen konnten nicht alle geplanten IT-Leistungen umgesetzt werden.

Ebenso liegen die laufenden Aufwendungen für Grundstücke und Gebäude unter dem Planniveau (-3.019 TEUR). Vor allem ausschreibungsbedingte Verzögerungen bei der

Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes im Campus A führten zu erheblichen Planunterschreitungen, mit denen ein entsprechend geringerer Verbrauch bei der Instandhaltungsrücklage einhergeht (ergebnisneutral).

Die Anderen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Positionen für die Wertberichtigung und Abschreibung von Forderungen. Gegenüber dem Planansatz wurden zum Jahresende höhere Einstellungen zu Pauschalwertberichtigung sowie Niederschlagungen von Beitragsforderungen ermittelt. Zudem fallen die Aufwendungen in diesem Bereich durch die Herabsetzung der Aktivwerte für Rückdeckungsversicherungen höher als im Vorjahr aus.

Positionen 9 bis 12: Finanzergebnis

Bezeichnung	Plan 2023 in TEUR	Ist 2023 in TEUR	Abweichung In TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	165	160	- 5
Sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge	1.195	1.036	- 159
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	0	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-980	-988	8
gesamt:	380	206	- 174

Die Zinsaufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen wird durch die Erträge aus Festgeldern überkompensiert, so dass das Finanzergebnis wie geplant positiv ausfällt.

Position 18 und 19: Steuern von Einkommen und Ertrag sowie betriebliche Steuern

Die IHK hat im Rahmen ihrer sog. „Betriebe gewerblicher Art“ (zum Beispiel Verkäufe von Urkunden und Anschriftenverzeichnissen, Vermietung von Veranstaltungsflächen und Tiefgaragenplätzen) Gewerbe-, Körperschaft- und Kapitalertragsteuer zu entrichten.

Darüber hinaus fallen für die im Eigentum befindlichen Liegenschaften und Fahrzeuge betriebliche Steuern (Grund- und Kraftfahrzeugsteuer) an.

Dem geplanten Steueraufwand von 136 TEUR stehen Ist-Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

II. Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich der Gewinn- und Verlustrechnung für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

1. Betriebserträge gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Die Ertragsseite beinhaltet die Kostenerstattung Seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Externe Kosten werden in voller Höhe weiterverrechnet, interne Personalaufwendungen auf Basis fest vereinbarter Stunden- bzw. Tagessätze abgerechnet, die auch einen prozentual festgelegten Gemeinkostenanteil beinhalten. Vereinbarungsgemäß werden jeweils zum Monatsabschluss Februar, Juni und Oktober die bis dahin aufgelaufenen Aufwendungen abgerechnet und durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Zum Bilanzstichtag werden die Abrechnungen erfolgswirksam ermittelt und vorfakturiert.

Für das Berichtsjahr rechnet die IHK erstattungsfähige Kosten in Höhe von 29.939 TEUR (Plan 32.853 TEUR) ab, mithin 2.914 TEUR weniger als prognostiziert.

2. Betriebsaufwand gesonderter Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

Die Aufwandsseite repräsentiert die Höhe der Kostenentlastung für die von der IHK selbst eingesetzten Personalkapazitäten für die Corona-Wirtschaftshilfen sowie die darauf entfallenen Gemeinkosten, die kalkulatorisch auf die entsprechenden Aufwandsposten verteilt werden. Die Kosten für externe Dienstleister werden im Materialaufwand ausgewiesen, sonstige externe Kosten in den jeweiligen Aufwandsposten.

Der Betriebsaufwand setzt sich wie folgt zusammen: Materialaufwand 21.851 TEUR (Plan 24.316 TEUR), Personalaufwand 4.878 TEUR (Plan 5.179 TEUR), Abschreibungen 429 TEUR (Plan 455 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen 2.781 TEUR (Plan 2.903 TEUR). Die Planunterschreitung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die externen Dienstleister nicht durchgehend die vereinbarten Personalkontingente zur Verfügung standen und damit abgerechnet werden konnten.

III. Erläuterungen zum Plan-Ist-Vergleich der Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist der Anlage 1/5 (Seite 9), die Abweichungen zum Wirtschaftsplan der Anlage 1/6/2 (Seite 48) zu entnehmen. Nachfolgend werden die Positionen 9 (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit), 16 (Cashflow aus Investitionstätigkeit) und 19 (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit) beschrieben und Abweichungen erläutert. Die Positionen 21 - 22 unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, Veränderungen der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten sowie Veränderungen der sonstigen Aktiva und Passiva bereinigte Jahresergebnis.

Im Geschäftsjahr 2023 beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit - 3.807 TEUR (Plan - 9.259 TEUR). Die positive Abweichung gegenüber der Planannahme ist dem geringeren Jahresfehlbetrag sowie der höheren Zunahme der Verbindlichkeiten geschuldet, die durch den überplanmäßigen Anstieg der Forderungen nicht kompensiert werden.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens.

Der Cashflow fällt um 900 TEUR geringfügig niedriger aus als geplant.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten. Im Berichtsjahr 2023 beträgt dieser 4.444 TEUR und resultiert aus den linearen Tilgungen der Investitionskredite.

Anlagenpiegel zum 31.12.2023

Bilanzpositionen	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte
	Anfangsbestand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2023	Anfangsstand 01.01.2023	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Endstand 31.12.2023	Restbuchwerte	
												EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	763.249,99	91.425,86	0,00	5.800,36	848.875,49	672.313,99	63.300,86	0,00	0,00	5.800,36	729.814,49	119.061,00	90.936,00
2. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	672.313,99	63.300,86	0,00	0,00	0,00	729.814,49	119.061,00	0,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	162.669.487,79	0,00	0,00	0,00	162.669.487,79	14.695.498,52	3.405.663,00	0,00	0,00	0,00	18.102.161,52	144.567.326,27	147.973.989,27
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	106.621,69	0,00	0,00	0,00	106.621,69	100.402,69	726,00	0,00	0,00	0,00	101.128,69	5.493,00	6.219,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	19.666.239,60	1.196.371,80	1.356,60	198.508,51	20.655.459,49	9.247.369,51	2.140.050,40	0,00	0,00	187.306,51	11.200.113,40	9.455.346,09	10.408.870,09
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	1.356,60	0,00	-1.356,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.356,60
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	925.600,00	0,00	0,00	0,00	925.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	925.600,00	925.600,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern., mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	28.596.799,13	8.307.040,00	0,00	692.214,86	36.211.624,27	7.799,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.799,00	36.203.825,27	28.589.000,13
	29.522.399,13	8.307.040,00	0,00	692.214,86	37.137.224,27	7.799,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.799,00	37.129.425,27	29.514.600,13
Anlagevermögen insgesamt	212.719.354,80	9.594.837,66	0,00	896.523,73	221.417.668,73	24.723.383,71	5.610.740,26	0,00	0,00	193.106,87	30.141.017,10	191.276.651,63	187.995.971,09

Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung (Mindestgliederung) für den Haupthaushalt

	PLAN 2023		IST 2023		PLAN-IST-Abweichung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Jahresabschluss vor außerordentlichem Posten		-24.110.370,00		-18.279.936,67		6.130.433,33
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.575.000,00	5.575.000,00	5.610.740,26	5.610.740,26	35.740,26	35.740,26
+ Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
+ Zuschreibungen						
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		-225.000,00		-170.086,04		54.913,96
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten		-3.163.000,00		-2.442.543,58		720.456,42
4. +/- Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-)		-49.000,00		690.339,86		739.339,86
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00	13.077,00	13.077,00		13.077,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-6.062.000,00		-10.337.925,73		-4.275.925,73
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		19.075.000,00		21.109.738,65		2.034.738,65
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0,00		0,00		0,00
9. +/- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-9.259.370,00		-3.806.596,25		5.452.773,75
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0,00		0,00		0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-2.065.000,00		-1.195.371,80		868.628,20
<i>Grundstücke und Gebäude</i>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Technische Anlagen</i>	25.000,00	5.319,04	915.473,19	19.680,96	-19.680,96	19.680,96
<i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	1.665.000,00	915.473,19	262.403,00	-749.526,81	-749.526,81	749.526,81
- Externe Switche	300.000,00					
- NetApp für Backup SAN	90.000,00					
- Erweiterung alte Access Points (WLAN)	100.000,00					
- Notebooks	275.000,00					
- Umbau MJS EG (Kreativbereich)	550.000,00					
- Kantinenausstattung Campus "Campino"	350.000,00					
- pauschal veranschlagt	375.000,00		275.579,57	-99.420,43		
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-125.000,00		-91.425,86		33.574,14
Einzelmaßnahmen	0,00		0,00		0,00	
pauschal veranschlagt	-65.000,00		-91.425,86	-26.425,86		
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00		0,00
+ Abgang von Anteilen	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von Wertpapieren / Festgeldern	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-8.305.000,00		-6.307.040,00		-2.040,00
- Zugang von Beteiligungen	305.000,00	305.165,00			-165,00	
- Zugang von sonstigen Finanzanlagen	8.000.000,00	8.001.875,00			-1.875,00	
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-10.495.000,00		-9.594.837,66		900.162,34
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		0,00		0,00		0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen		0,00		0,00		0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		-4.444.000,00		-4.444.624,00		-624,00
- Investitionskredite					624,00	
- Kassenkredite	-4.444.000,00		0,00		0,00	
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.444.000,00		-4.444.624,00		-624,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		-24.198.370,00		-17.846.057,91		6.352.312,09
21. = Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				51.002.231,93		
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode				33.156.174,02		

*) Die Positionen 21. bis 22 werden nicht geplant.

Plan-Ist-Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung (Mindestgliederung) für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen

	Plan 2023		Ist 2023		Plan-Ist-Abweichung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus IHK-Beiträgen davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorgahre - Grundbeiträge Vorgahre - Umlagen Vorgahre - Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr - Grundbeiträge lfd. Jahr - Umlagen lfd. Jahr davon: - Wertaufhellung davon: - Erträge aus Gebühren davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung - Erträge aus Gebühren Weiterbildung - Erträge aus sonstigen Gebühren 3. Erträge aus Entgelten davon: - Verkaufserlöse - Entg. a. Lehrgang, Seminaren, Veranstalt. 4. Sonstige betriebliche Erträge davon: - Erträge aus Erstattungen - Erträge aus öffentl. Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebsbeiträge		32.852.773,00		29.938.894,46		-2.913.878,54
5. Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen davon: Fremdleistungen - Honorare Dozenten - Profilerentschädigungen 6. Personalaufwand a) Gehälter (inkl. Sachbezüge und Aushilfen) - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen - Aufwandsvergütungen b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung - Renten- u. Hinterbliebenerversorgung - Vorsorge 7. Abschreibungen a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. - Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon: - Sonstiger Personalaufwand - Mieten, Pachten, Leasing - Aufwendungen für Fremdleistungen, Gebühren, Lizenzen, Geldverkehr - Rechts- und Beratungskosten - Bürobbedarf, Literatur, Telekommunikation - Reisen, Bewirtung, Repräsentation - Marketing und Öffentlichkeitsarbeit u. a. - Aufwendungen DHK, Versicherungen, Mitgliedschaften - Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	24.315.776,00	24.315.776,00	21.851.028,52	-2.464.747,48	0,00	-2.464.747,48
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.025.482,00	5.178.930,00	3.788.786,65	4.878.001,40	-236.695,35	-300.928,60
	1.153.448,00	1.153.448,00	1.089.214,75	-64.233,25	0,00	-64.233,25
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	455.261,00	455.261,00	428.717,51	-26.543,49	0,00	-26.543,49
	2.902.806,00	2.902.806,00	2.781.147,03	-121.658,97	0,00	-121.658,97
	289.034,00	289.034,00	335.025,48	46.991,48	-289.034,00	46.991,48
	348.638,00	348.638,00	1.226.918,52	878.280,52	-13.612,52	878.280,52
	900.000,00	900.000,00	860.981,25	-39.018,75	-50.315,48	-39.018,75
	15.000,00	15.000,00	12.245,78	-2.754,22	-39.018,75	-2.754,22
	71.400,00	71.400,00	2.161,75	-69.238,25	12.245,78	-69.238,25
	1.500,00	1.500,00	95.515,63	94.015,63	-12.638,25	94.015,63
			248.298,89	248.298,89	24.115,63	248.298,89
Betriebsergebnis		32.852.773,00		29.938.894,46		-2.913.878,54
9. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00		0,00
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge		0,00		0,00		0,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung		0,00		0,00		0,00
Finanzergebnis		0,00		0,00		0,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0,00		0,00		0,00
13. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag		0,00		0,00		0,00
14. Sonstige Steuern		0,00		0,00		0,00
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00		0,00

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung (Mindestgliederung)

	PLAN 2023		IST 2023		PLAN-IST-Abweichung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Jahresüberschuss vor außerordentlichem Posten		-24.410.370,00		-18.279.936,67		6.130.433,33
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens		5.575.000,00		5.610.740,26		35.740,26
+ Abschreibungen	5.575.000,00		5.610.740,26		35.740,26	
- Zuschreibungen	0,00		0,00		0,00	
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		-225.000,00		-170.086,04		54.913,96
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten		-3.163.000,00		-2.442.543,58		720.456,42
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) bzw. Erträge (-)		-49.000,00		690.339,86		739.339,86
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		13.077,00		13.077,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-6.062.000,00		-10.337.925,73		-4.275.925,73
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		19.075.000,00		21.109.738,65		2.034.738,65
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		0,00		0,00		0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-9.259.370,00		-3.806.596,25		5.452.773,75
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0,00		0,00		0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-2.065.000,00		-1.196.371,80		868.628,20
Grundstücke und Gebäude	0,00		0,00		0,00	
Technische Anlagen	25.000,00		5.319,04		-19.680,96	19.680,96
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.665.000,00		915.473,19		-749.526,81	749.526,81
- Externe Switche	300.000,00		262.403,00		-37.597,00	
- NetApp für Backup SAH	90.000,00		22.134,00		-67.866,00	
- Erweiterung alte Access Points (WLAN)	100.000,00		65.808,67		-34.191,33	
- Notebooks	275.000,00		67.817,16		-207.182,84	
- Umbau MUS EG (Kreativbereich)	650.000,00		258.868,79		-291.131,21	
- Kantinenausstattung Campus "Campino"	350.000,00		238.441,57		-111.558,43	
pauschal veranschlagt	375.000,00		275.579,57		-99.420,43	
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00		0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-125.000,00		-91.425,86		33.574,14
Einzelmaßnahmen	0,00		0,00		0,00	
pauschal veranschlagt	-65.000,00		-91.425,86		-26.425,86	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00		0,00
+ Abgang von Anteilen	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von Wertpapieren / Festgeldern	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von Rückdeckungsansprüchen	0,00		0,00		0,00	
+ Abgang von sonstigen Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-8.305.000,00		-8.307.040,00		-2.040,00
- Zugang von Beteiligungen	305.000,00		305.165,00		-165,00	
- Zugang von sonstigen Finanzanlagen	8.000.000,00		8.001.875,00		-1.875,00	
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-10.495.000,00		-9.594.837,66		900.162,34
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		0,00		0,00		0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen		0,00		0,00		0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten		-4.444.000,00		-4.444.624,00		-624,00
- Investitionskredite	-4.444.000,00		-4.444.624,00		624,00	
- Kassenkredite	0,00		0,00		0,00	
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-4.444.000,00		-4.444.624,00		-624,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittel-bestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)		-24.198.370,00		-17.846.057,91		6.352.312,09
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				51.002.231,93		
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode				33.156.174,02		

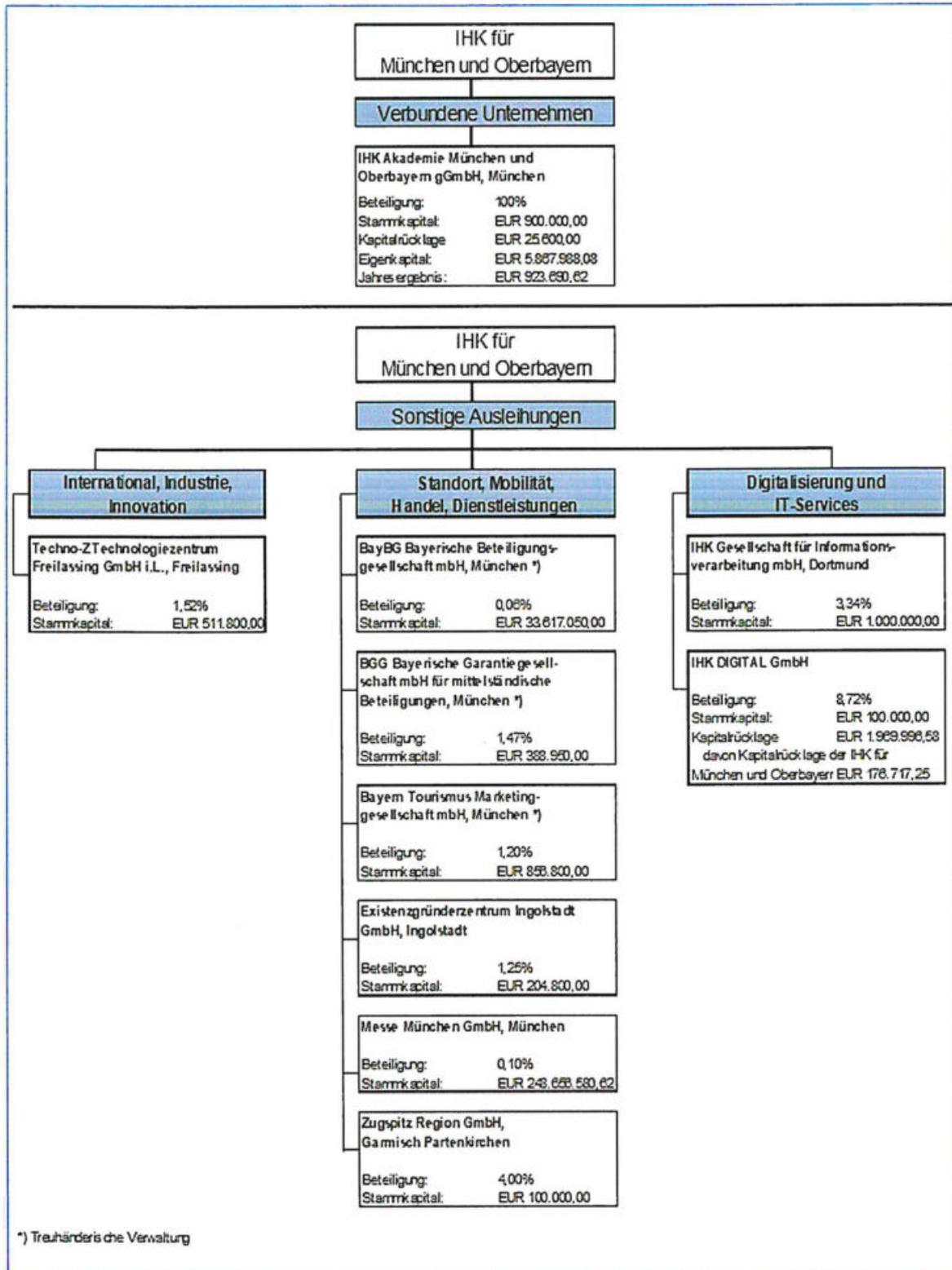
*) Die Positionen 21. bis 22 werden nicht geplant.

1/6/5

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2023 in EUR	31.12.2022 in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.776.880,00	22.237.323,44
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.444.624,00	4.460.443,44
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und bis zu fünf Jahren	13.332.256,00	17.776.880,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.737.546,57	20.559.042,39
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	41.731.577,31	20.551.796,21
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	5.969,26	7.246,18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	59.870,17
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	59.870,17
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	862.443,65	855.519,57
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	602.976,01	596.519,57
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	259.467,64	259.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	60.376.870,22	43.711.755,57

Anteile an Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023



Die Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Wirtschaftsentwicklung in Oberbayern 2023

Die oberbayerische Wirtschaft war im Jahr 2023 mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Im Vergleich zum Jahr 2022 haben zwar die damals noch dominierenden Belastungen – Lieferschwierigkeiten und starke Preissteigerungen bei Energie, Rohstoffen und Waren – nachgelassen, die anhaltende Inflation sowie die Wirkung der restriktiven Geldpolitik der westlichen Notenbanken haben jedoch die Konjunktur gebremst. Die Konsumzurückhaltung der privaten Haushalte und die schwache Weltkonjunktur belasteten die Geschäfte der oberbayerischen Unternehmen.

Zudem bewegten sich die Unternehmen 2023 in einer breiten Risiko-Gemengelage. Die bereits hohen geopolitischen Spannungen haben mit der Zuspitzung des Nahostkonflikts weiter zugenommen. Am Standort sorgten die anhaltenden strukturellen Wettbewerbsnachteile wie der Arbeitskräftemangel, hohe Energiepreise sowie eine immense Bürokratielast weiterhin für Schwierigkeiten. Das gegen Ende des Jahres 2023 vom Bundesverfassungsgericht gesprochene Urteil zum zweiten Nachtragshaushaltsgesetz 2021 bescherte den oberbayerischen Unternehmen zusätzliche Verunsicherung und brachte Kalkulationen und Planungen der Betriebe durcheinander.

Die IHK-Konjunkturumfragen haben die Entwicklungen im Jahresverlauf abgebildet: Einer Erholung zum Jahresbeginn und einer Stabilisierung im Frühjahr folgte im Herbst eine deutliche Abkühlung.

Den Tiefpunkt im Herbst 2022 ließ die oberbayerische Wirtschaft zum Jahresbeginn 2023 hinter sich. Der IHK-Konjunkturindex stieg um 22 Zähler auf 113 Punkte. Die Erholung war vor allem dadurch begünstigt, dass sich eine noch im Winter 2022/23 denkbare Gasmangellage nicht eingestellt hatte und sich die oberbayerische Wirtschaft von der hohen Unsicherheit erholte. Die Energiepreise an den Terminmärkten waren gesunken und die noch von der Corona-Pandemie geprägten Lieferschwierigkeiten ließen weiter nach. Dies hatte positive Auswirkungen auf die Geschäftslage der Unternehmen. Auch die Geschäftserwartungen fielen weniger pessimistisch als im Herbst aus.

Die leichte Aufwärtsdynamik kam jedoch bereits im Frühjahr 2023 zum Erliegen. Der IHK-Konjunkturindex stagnierte bei 113 Punkten. Die restriktive Geldpolitik der westlichen Notenbanken bremste die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Die höheren Zinsen sorgten für schwierigere Finanzierungsbedingungen und führten zu niedrigeren Aufträgen und Investitionen, vor allem im Baugewerbe und in der Industrie. Die anhaltend hohe Inflation führte zu Kaufkraftverlusten der Konsumenten und belastete den Handel und die Dienstleistungsbranche. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte die oberbayerische Wirtschaft ihr Niveau noch weitgehend halten, da die Unternehmen seit der Corona-Pandemie angestiegenen Auftragsbestände abarbeiten konnten. Die Ge-

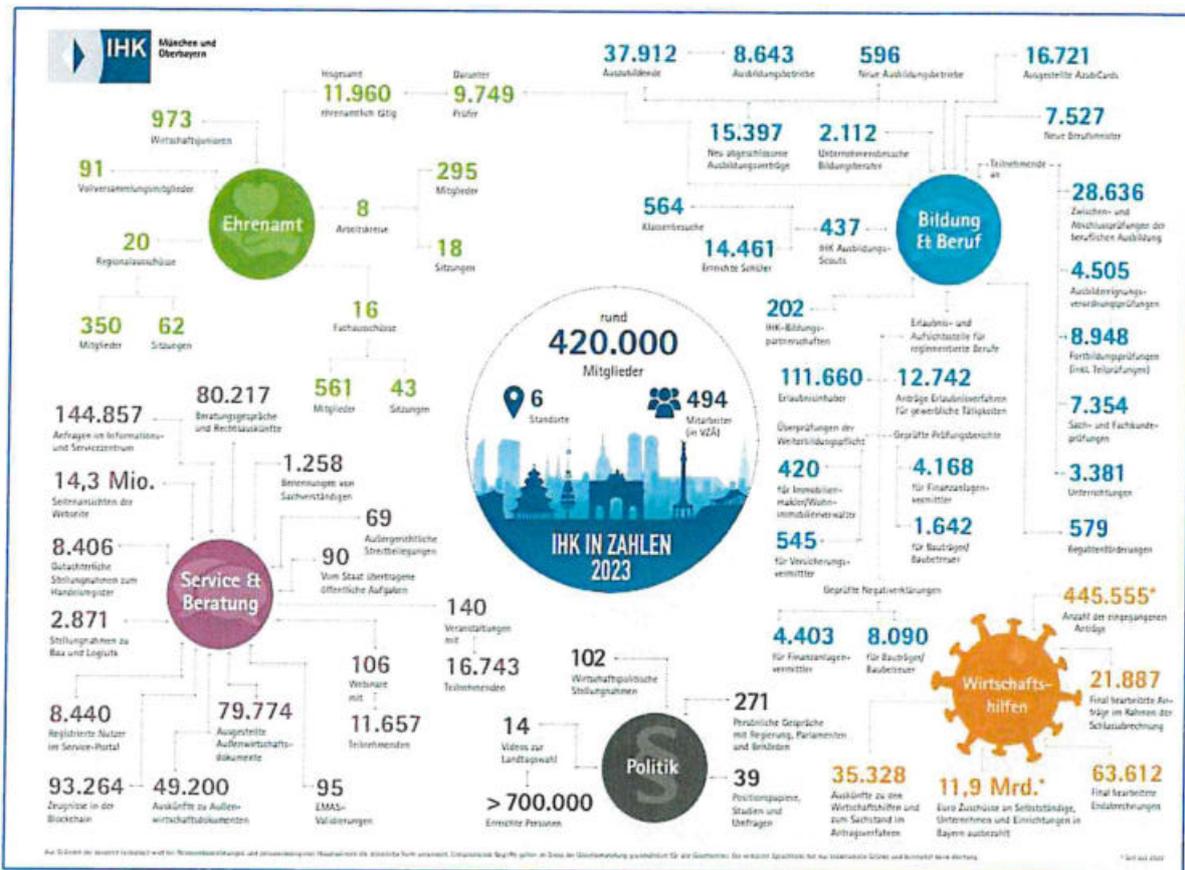
schäftslage lies zwar nach, blieb aber im positiven Bereich. Auch die optimistischen und pessimistischen Stimmen mit Blick auf die weitere Entwicklung hielten sich noch die Waage.

Im Herbst 2023 ging der IHK-Konjunkturindex deutlich zurück auf 101 Punkte. Die nachlassenden Auftragsbestände sorgten für nicht ausreichend ausgelastete Kapazitäten im Baugewerbe, in der Industrie und bei den industrienahen Dienstleistungen. Die durch die Inflation ausgelösten Kaufkraftverluste der Konsumenten wurde nur teilweise kompensiert, da Nominallohnsteigerungen nur mit Verzögerung eintraten. Der schwache Konsum belastete den Handel und konsumnahe Dienstleistungen. Auch die Weltkonjunktur blieb weiterhin schwach. Die Unternehmen waren erneut unzufriedener mit ihren aktuellen Geschäften und blickten äußerst pessimistisch auf die kommenden Monate.

Zum Jahresbeginn 2024 blieb die oberbayerische Wirtschaft auf niedrigem Niveau stabil. Die Unternehmen waren das dritte Mal in Folge unzufrieden mit ihren Geschäften und weiterhin pessimistisch mit Blick auf die kommenden Monate, wenn auch weniger als im Herbst 2023. Der Konjunkturindex stagnierte bei 101 Punkten und damit deutlich unterhalb des langjährigen Durchschnitts.

Erstmals sahen die Unternehmen in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen das zentrale Risiko. Die hohe Verunsicherung zeigte sich auch in der Zurückhaltung der Betriebe bei ihren Investitions- und Beschäftigungsplänen.

Schwerpunkte der IHK-Arbeit:



II. Geschäftsverlauf und Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die wesentlichen **Finanzzahlen im Haupthaushalt** für das Geschäftsjahr 2023 und deren Veränderung gegenüber dem Wirtschaftsplan stellen sich wie folgt dar:

Plan-Ist-Vergleich in TEUR	2022 IST (nachrichtlich)	2023 Plan inkl. Nachtrag	2023 IST	Abw. ergebnis- wirksam
HAUPTHAUSHALT				
Betriebserträge	104.166	72.573	76.430	3.857
davon Beitragserträge	78.595	46.411	49.286	2.875
Betriebsaufwand	-89.256	-97.227	-94.779	2.448
Betriebsergebnis	14.910	-24.654	-18.349	6.305
Finanzergebnis	-1.166	380	206	-174
Steuern	-100	-136	-137	1
Jahresergebnis	13.643	-24.410	-18.280	6.130
Gewinnvortrag	15.321	17.984	46.568	28.584
Entnahmen aus den Rücklagen	17.604	6.426	4.026	-2.400
Einstellungen in die Rücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	46.568	0	32.314	32.314

Die **Betriebserträge** betragen 76.430 TEUR (Plan 72.573 TEUR). Der größte Anteil entfällt mit 49.286 TEUR (Plan 46.411 TEUR) auf die **IHK-Beiträge**. Diese liegen vor allem wegen höherer Abrechnungsvolumina bei den im Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen etwas über den Planannahmen. Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich **Erträge aus Gebühren** von 16.574 TEUR (Plan 16.228 TEUR). Diese stammen überwiegend aus den hoheitlichen Bereichen der Ausbildungs-, Fortbildungs- und Sach-/Fachkundeprüfungen sowie gewerberechtigten Erlaubnis- und Registrierungsverfahren. Die **Entgelte** aus Verkaufserlösen lagen bei 548 TEUR (Plan 506 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge werden in Höhe von 10.021 TEUR (Plan 9.428 TEUR) erzielt. Diese resultieren in Höhe von 3.151 TEUR aus Erlösen aus der Vermietung und Verpachtung von Büro-, Veranstaltungs- und Parkraumflächen. Darüber hinaus werden unter dieser Position Erstattungen aus Rückvergütungen von Versorgungsbezügen, aus Personal- und Sachmittelgestellungen sowie öffentliche Zuwendungen mit insgesamt 5.481 TEUR ausgewiesen. Die Planüberschreitung stammt im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen im Personalbereich.

Der **Betriebsaufwand** beträgt 94.779 TEUR (Plan 97.227 TEUR). Dieser setzt sich zusammen aus variablem Sachaufwand in Höhe von 13.969 TEUR (Plan 14.619 TEUR), Personalaufwendungen in Höhe von 40.026 TEUR (Plan 37.295 TEUR) sowie Abschreibungen in Höhe von 5.182 TEUR (Plan 5.120 TEUR) und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 35.601 TEUR (Plan 40.193 TEUR). Die Abweichungen bei den Aufwendungen resultieren aus geringeren Aufwendungen für Materialeinsätze im Prüfungswesen, aus niedrigeren Digita-

lisierungs- und IT-Kosten sowie infolge zeitlicher Verzögerungen geringeren Instandhaltungskosten, insbesondere den Altbau am IHK-Campus betreffend.

Aufgrund einiger innerbetrieblicher Wechsel zwischen den Organisationseinheiten, die teilweise zu systembedingt unzutreffenden Planzahlenfortschreibungen des Gehaltsaufwands auf Kostenstellen-Basis führten, sowie bedingt höherer als prognostizierter Rückstellungsbedarfe für Pensionsverpflichtungen, fällt auch der Personalaufwand um knapp 6 Prozent höher aus als prognostiziert.

Das **Finanzergebnis** beläuft sich auf 206 TEUR (Plan 380 TEUR). Der Zinsaufwand für laufende Bankdarlehen sowie für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen wird durch Zinserträge aus der kurz- und mittelfristigen Anlage von Festgeldern überkompensiert.

Somit resultiert als **Jahresergebnis** zum Bilanzstichtag ein Fehlbetrag von 18.280 TEUR (Plan 24.410 TEUR Fehlbetrag).

Das **Bilanzergebnis** 2023 beläuft sich unter Verwendung des anteiligen Gewinnvortrages aus dem Vorjahr mit 17.984 TEUR und nach Rücklagenverbräuchen in Höhe von insgesamt 4.026 TEUR auf 3.730 TEUR. Unter Berücksichtigung des vollen Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn von 32.314 TEUR. Der verbliebene Gewinnvortrag 2022 von 28.584 TEUR wurde im Wirtschaftsplan 2024 zum Ausgleich verwendet.

Der ungeplante Bilanzgewinn von 3.730 TEUR soll ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen und künftig beitragsentlastend eingesetzt werden.

Die wesentlichen **Finanzzahlen für den gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen** lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Für die Administration der Corona-Wirtschaftshilfen, welche der IHK München durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie übertragen wurde, entstanden im Geschäftsjahr Betriebsaufwendungen von gesamt 29.939 TEUR, welche 2.914 TEUR unter den Planannahmen liegen. Da sämtliche Aufwendungen durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in voller Höhe erstattet werden, kommt es folglich immer zu einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Der negative **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** beträgt im Berichtsjahr - 3.807 TEUR (Plan - 9.259 TEUR). Die positive Abweichung gegenüber der Planannahme ist vor allem durch den niedrigeren Jahresfehlbetrag und dem höheren Anstieg bei den Verbindlichkeiten begründet, welche den Anstieg der Forderungen überkompensieren.

In immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden in 2023 insgesamt Investitionen in Höhe von 1.288 TEUR getätigt, die aufgrund von Verzögerungen bei den Beschaffungen und bei der Fertigstellung um 902 TEUR geringer ausfallen, als prognostiziert (Plan 2.190 TEUR). Die Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und IT-Infrastruktur betrugen 1.196 TEUR, in Lizenzen und Software wurden 91 TEUR investiert. In Finanzanlagen wurden

8.307 TEUR investiert, wodurch sich ein negativer **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** von gesamt 9.595 TEUR ergibt.

Der negative **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** repräsentiert die lineare Tilgung der Investitionskredite in Höhe von 4.445 TEUR p.a.

Der **Finanzmittelbestand** verringert sich um 17.846 TEUR und beträgt somit zum Bilanzstichtag 33.156 TEUR.

III. Organisationsentwicklung

Nach den coronabedingten Einschränkungen der vorangegangenen Jahre konnten im Jahr 2023 wieder regelmäßig Präsenz- und Liveterminen für Mitgliedsunternehmen und Ausschüsse stattfinden. Die Netzbildung in den oberbayerischen Regionen stand dabei im besonderen Fokus. So konnten neben zahlreichen Ehrungs-, Diskussions- und Informationsveranstaltungen in München auch rund 4.635 Gäste in regionalen Wirtschaftsempfängen und Regionalausschusssitzungen begrüßt werden.

Die Halbzeit-Evaluation im Kreis der gewählten Vertreter/-innen in Präsidium, Vollversammlung und Regionalausschüssen hat mit dem Hauptamt durchweg große Zufriedenheit mit der Betreuung, Kommunikation und Zusammenarbeit in den Gremien ergeben. Rund 80 Prozent der derzeit ehrenamtlich engagierten Unternehmensvertreter/-innen möchten ihre Mitarbeit über das Jahr 2026 hinaus fortsetzen.

Das zentrale Thema in der Gesamtinteressenvertretung war im Berichtsjahr die Landtagswahl im Oktober 2023. Die IHK hat mit den Spitzenkandidaten aller großen Parteien kurze Videos zu den wirtschaftspolitischen Parteipositionen veröffentlicht, die mehr als 11.000-mal aufgerufen wurden. Über Social-Media-Kanäle konnten über 700.000 Nutzer mit IHK-Forderungen, Stimmen aus dem IHK-Ehrenamt und Pitches der Spitzenkandidaten erreicht werden. Im Vorfeld der Wahl ist es gelungen, landespolitisch relevante Gesprächspartner über wirtschaftliche Herausforderungen zu informieren und auf Regelungsbedarfe aus Sicht der Gesamtwirtschaft hinzuweisen.

Aber auch für IHK-interne Veranstaltungen gab es wieder grünes Licht. Als Basis für diverse Kultur- und Mitarbeiterbindungsmaßnahmen wurde Anfang 2023 eine Online-Mitarbeiterbefragung initiiert, an der sich 83 Prozent der Mitarbeitenden beteiligt hatten. Die Ergebnisse wurden im Kreis der Oberen Führungskräfte aber auch in den einzelnen Teams in Workshops intensiv diskutiert. Neben der Erarbeitung von konkreten operativen Verbesserungen waren die Workshops auch für die Mitarbeiterbindung und -verständigung sehr unterstützend.

Die hohe Zufriedenheit mit der IHK als Arbeitgeber zeigte sich u.a. im Rahmen der Aktion „Mitarbeitende werben Mitarbeitende“: hier sind 20 Bewerbungen über Empfehlungen von Mitarbeitenden eingegangen.

Die IHK und die Mitarbeitenden waren durch die Vielzahl an Digitalisierungsprojekten stark beansprucht. Hervorzuheben ist die flächendeckende, erfolgreiche Einführung von MS 365 mit Outlook und Teams, die neben neuen technischen Funktionalitäten auch eine Veränderung in der Art des Zusammenarbeitens mit sich brachte.

Die Optimierung der IHK-Webseiten zur Unterstützung der Auffindbarkeit der IHK-Infos im Internet über redaktionelle Suchmaschinenoptimierungen und der Erweiterung der redaktionellen Inhalte hat zu einer signifikanten Steigerung der IHK-Sichtbarkeit im Internet geführt. Mit 14 Millionen Seitenabrufen hat sich die Nutzung der IHK-Website seit 2019 vervierfacht.

Für eine noch professionellere Organisation der zum Teil komplexen hybriden Veranstaltungen sowie für noch komfortablere Teilnehmeranmeldungen und -registrierungen wurde ein digitaler Veranstaltungsmanagement-Tool eingeführt.

Die Bearbeitung der Corona-Wirtschaftshilfen war auch im Jahr 2023 eine zentrale Aufgabe. Für die in der Antragsphase eingereichten 445.000 Anträge mit einem Auszahlungsvolumen von 11,9 Milliarden Euro hat die Phase der Schluss- und Endabrechnungen begonnen. Rund 70 IHK-Mitarbeitende, unterstützt durch externe Dienstleister, sind bis voraussichtlich Ende 2025 mit der Prüfung der eingehenden Schlussabrechnungen befasst.

IV. Ertrags-, Vermögens- und Finanzentwicklung

Zum 31.12.2023 beträgt der **IHK-Mitgliederbestand** 407.222 Unternehmen (Vorjahr: 426.723).

Den **Betriebserträgen** im Haupthaushalt der IHK von insgesamt 76.430 TEUR (Vorjahr 104.166 TEUR) stehen Betriebsaufwendungen von 94.779 TEUR (Vorjahr 89.256 TEUR) gegenüber. Unter Berücksichtigung des positiven Finanzergebnisses von 206 TEUR (Vorjahr -1.166 TEUR) und Steueraufwendungen von 137 TEUR (Vorjahr 101 TEUR) ergibt sich ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 18.280 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 13.643 TEUR).

Die Entwicklung der einzelnen Ertragsarten stellt sich unterschiedlich dar: Die **Beitragsenerträge** sind wie geplant aufgrund der rückwirkenden Reduzierung der Umlagebeitragsätze gegenüber 2022 deutlich gesunken. Gegenüber dem Vorjahr sind die Erträge aus **Entgelten** aufgrund einer Zunahme bepreister Veranstaltungsformate signifikant angestiegen. Die Erträge aus **Gebühren** hingegen verzeichnen wegen umgesetzter Gebührenerhöhungen zu Beginn des Jahres 2023 nur einen leichten Anstieg.

Der Zuwachs bei den **Sonstigen betrieblichen Erträgen** ist im Wesentlichen auf höhere Auflösungen von Rückstellungen sowie höhere Zuwendungen zurückzuführen.

Der **Betriebsaufwand** im Haupthaushalt steigt im Vorjahresvergleich um 5.523 TEUR auf 94.779 TEUR (Vorjahr 89.256 TEUR).

Der **variable Sachaufwand** steigt hierbei nur geringfügig um 554 TEUR gegenüber dem Vorjahr an.

Der **Personalaufwand** steigt aufgrund des Zuwachses an Personalkapazitäten (+ 26 VZÄ) sowie der ab dem 01.04.2023 wirkenden Gehaltserhöhung gegenüber 2022 deutlich an.

Die **Abschreibungen** liegen nur geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 35.601 TEUR (Vorjahr 30.039 TEUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist zum einen den höheren Digitalisierungs-/IT-Aufwendungen, dem gestiegenen DIHK-Mitgliedsbeitrag und Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Beitragsforderungen geschuldet, zum anderen ergaben sich höhere Aufwendungen für die begonnene Instandsetzung des Altbaus am IHK-Campus, denen entsprechende Rücklagenverbräuche gegenüberstehen.

Das **Finanzergebnis** verbessert sich gegenüber dem Vorjahr um 1.372 TEUR und fällt mit 206 TEUR positiv aus. Ursächlich ist vor allem die verzinsliche Anlage von kurzfristig verfügbarer Liquidität in Festgeld.

Die Entnahmen aus **Rücklagen** betragen 4.026 TEUR (Vorjahr 17.604 TEUR). Die zweckgebundene Rücklage für die Instandhaltung des Standortes Orleansstr. wurde in Höhe von 1.100 TEUR, die Finanzierungsrücklagen für die Generalsanierung des Stammhauses in der Max-Joseph-Straße und für die Mietereinbauten Rosenheimer Str. wie im Vorjahr in Höhe von 2.227 TEUR sowie 699 TEUR verbraucht.

Im gesonderten Haushalt Corona-Wirtschaftshilfen ergeben sich Betriebsaufwendungen von insgesamt 29.939 TEUR (Vorjahr 29.211 TEUR). Diese entfallen mit 4.878 TEUR (Vorjahr 5.412 TEUR) auf Personalaufwand und mit 25.061 TEUR (Vorjahr 23.799 TEUR) überwiegend auf Aufwendungen für eingesetzte Dienstleister. Da sämtliche Aufwendungen durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in voller Höhe erstattet werden, kommt es folglich zu Betriebserträgen in Höhe der Betriebsaufwendungen und damit immer zu einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Die **Bilanzsumme** sinkt von 274.205 TEUR auf 270.827 TEUR.

Auf der Aktivseite erhöht sich das **Anlagevermögen** hauptsächlich durch die Investition in Finanzanlagen um 3.281 TEUR auf 191.277 TEUR.

Demgegenüber sinkt das **Umlaufvermögen** trotz des stichtagsbezogenen Anstiegs der Sonstigen Vermögensgegenstände um 9.192 TEUR wegen des deutlichen Rückgangs des Finanzmittelbestands um 7.508 TEUR auf 75.854 TEUR ab.

Auf der Passivseite nimmt das **Eigenkapital** ergebnisbedingt sowie infolge von Rücklagenverbräuchen um 18.280 TEUR auf 162.781 TEUR ab.

Die **Sonderposten** für Investitionszuschüsse ermäßigen sich um 170 TEUR auf 268 TEUR.

Die **Rückstellungen** reduzieren sich um 1.593 TEUR auf 47.401 TEUR.

Der Anstieg der **Verbindlichkeiten** um 16.665 TEUR auf 60.377 TEUR ist im Wesentlichen der rückwirkenden Beitragssatzreduzierung für 2023 geschuldet, die mit der Beitragsveranlagung 2024 beschieden wird.

Die **Liquidität** war im Geschäftsjahr 2023 sichergestellt. Der Finanzmittelbestand verringerte sich ergebnisbedingt sowie infolge der Anlage von mittelfristigen zweckgebundenen Festgeldern (in Höhe von 8.000 TEUR) deutlich auf 33.156 TEUR.

Die Bilanz trägt allen heute ermittelbaren Risiken sowie sonstigen Verpflichtungen Rechnung. Den pflichtmäßigen und zweckgebundenen Rücklagen und Rückstellungen auf der Passivseite stand im Geschäftsjahr 2023 eine finanzielle Deckung durch das Sach- und Finanzanlagevermögen sowie Kassenbestände auf der Aktivseite gegenüber.

Investitionen

Im Jahr 2023 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 1.288 TEUR (Vorjahr 495 TEUR).

In Festgelder wurden mittelfristig 8.000 TEUR investiert.

V. Personalbericht

Mitarbeitendenstruktur *						
	2023		2022		2021	
	Gesamt	Anteil in %	Gesamt	Anteil in %	Gesamt	Anteil in %
Vollzeitäquivalente	495,1		471,6		431,8	
Gesamtbeschäftigte	550	100	528	100	488	100
Vollzeit**	384	70	358	68	336	69
Teilzeit	166	30	170	32	152	31
Arbeitsverträge	550	100	528	100	488	100
Befristet	74	13	69	13	52	11
Unbefristet	476	87	459	87	436	89

* Stichtag 31.12.2023; ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit
 ** 40 Stunden

Stellenbesetzungen *			
	2023	2022	2021
Bewerbungen	3.498	3.426	1.902
ausgeschriebene Stellen	148	170	112
besetzte Stellen	135	150	94

* Stichtag 31.12.

Fluktuationsquote*			
	2023	2022	2021
*Verhältnis aller Austritte inkl. AN- und AG-Kündigungen sowie altersbedingten Austritten zur durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit	Gesamt	Gesamt	Gesamt
	in %	in %	in %
	11,6	13,3	9,1

Inanspruchnahme Elternzeit *							
	2023			2022			2021
	Frauen	Männer		Frauen	Männer		
*Inanspruchnahme Elternzeit	12	5	17	12	6	18	14
**Inanspruchnahme Elternzeit	4	1	5	4	1	5	10

* Zahl der Beschäftigten, die ihre Elternzeit im betreffenden Jahr angetreten haben
 ** Zahl der Beschäftigten, die ihre Teilzeit in Elternzeit im betreffenden Jahr angetreten haben

Mobiles Arbeiten *			
	2023	2022	2021
Anzahl der Mitarbeitenden	483	461	448

* Stichtag 31.12.; alternierende Telearbeit und Arbeiten von unterwegs

Beschäftigung Mitarbeitende mit Einschränkung								
	2023				2022		2021	
	Gesamt		Quote*		Gesamt	Quote*	Gesamt	Quote*
Anzahl der Mitarbeitenden	24		4,20		23	4,22	19	3,82

Krankheitsquote *			
	2023	2022	2021
Gesamt in %	5,4	6,3	3,4

* inkl. Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, Praktikanten und Mitarbeiter in Elternzeit; Krankenstunden inkl. Kur- und Rehabilitationsmaßnahmen gemessen an den zu leistenden Sollstunden

Durchschnittl. Weiterbildungsstunden			
Anzahl der durchschnittlichen Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden *	2023	2022	2021
	7,91	5,72	3,80

* Ohne Auszubildende

Auszubildende *			
	2023	2022	2021
Kfm./Kffr. für Büromanagement	19	11	11
Fachinformatiker/-in Systemintegration	0	1	2
Gesamt	19	12	13

* Stichtag 31.12.

Führungskräfte *						
	2023		2022		2021	
	Gesamt*	Anteil in %	Gesamt*	Anteil in %	Gesamt*	Anteil in %
Gesamt	58	100	58	100	57	100
Frauen	23	40	23	40	22	39
Männer	35	60	35	60	35	61

*Stichtag 31.12.; Führungsebenen: Hauptgeschäftsführung, Bereichsleitung, Abteilungsleitung und Referatsleitung

VI. Prognosebericht

Die Beitragsentwicklung und das betriebswirtschaftliche Risiko der IHK sind wesentlich von der konjunkturellen Lage in Oberbayern und davon abgeleitet von der Ertragslage der IHK-Mitgliedsunternehmen geprägt.

Der Konjunkturverlauf im Jahr 2024 dürfte von verschiedenen Entwicklungen abhängen: Zum einen bleibt abzuwarten, wie sich die Inflation in den USA und Europa entwickeln wird und wann erste Zinssenkungen der westlichen Notenbanken erfolgen. Für die Entwicklung der Weltwirtschaft wird auch entscheidend sein, ob in den Krisenherden im Nahen Osten und in der Ukraine weitere Eskalationen auftreten und globale Lieferketten beeinträchtigen werden. Auch die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China schüren Unsicherheiten für die Weltwirtschaft.

Das Jahr 2024 wird zudem von entscheidenden Wahlen geprägt sein. Die Präsidentschaftswahlen in den USA, die EU-Wahlen sowie Wahlen in Indien, Großbritannien und drei ostdeutschen Bundesländern können die Weichenstellungen für wirtschaftliche Entwicklung maßgeblich beeinflussen.

Ferner bleibt hierzulande abzuwarten, welche Maßnahmen die Bundesregierung einleiten wird, um die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für Unternehmen zu verbessern. Bezogen auf Bayern werden die Rahmenbedingungen von den Mitgliedsfirmen als dominierendes Risiko erachtet und es ist offenkundig, dass sich insbesondere die traditionellen Stützen der Wirtschaft im Freistaat – die Industrie und die Baubranche – nicht erholen und als konjunktureller Motor stottern. Ausgleichend wirkt erfreulicherweise, dass bei den Dienstleistern die Geschäfte besser laufen.

Die vorgenannten Entwicklungen können auch weiterhin zu einem finanziellen Risiko für die IHK führen, insbesondere zu sinkenden Beitragsvorauszahlungen, erheblichen Zahlungsverzögerungen bis hin zu steigenden Beitragsausfällen. Durch die andauernden Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung besteht zudem das Risiko, dass Unternehmen auch Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren und damit die Gebühreneinnahmen ebenfalls absinken können.

Die IHK wird die künftigen Entwicklungen genau im Fokus behalten und bei Bedarf die im Herbst 2023 getroffenen Vorgaben für die Wirtschaftsplanung 2024 anpassen. Durch die der IHK zur Verfügung stehende Kreditlinie von Mio. EUR 40 könnten kurz- bis mittelfristig negative Finanzeinflüsse kompensiert werden.

Auch für das Haushaltsjahr 2024 wurde eine gegenüber dem langfristigen Durchschnitt reduzierte Umlage beschlossen und den noch nicht verbrauchten Gewinnvortrag abzubauen. Das erwartete Beitragsniveau wird aus heutiger Sicht unter Berücksichtigung der bereits in 2024 erfolgten Verbescheidungen erreicht.

Stand heute ist für den Haupthaushalt bei einem geplanten negativen Jahresergebnis (18.382 TEUR) unter Verwendung des bereits anteiligen eingeplanten Gewinnvortrags 2022 (28.584 TEUR) und geplanten Rücklagenveränderungen (-10.202 TEUR) weiterhin von einem ausgeglichenen Haupthaushalt 2024 auszugehen.

Der gesonderte Wirtschaftsplan für Corona-Wirtschaftshilfen ist durch die mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vereinbarten vollständigen Kostentragung in sich immer ausgeglichen und damit risikolos.

VII. Chancen- und Risikobericht sowie Risikomanagement

Die IHK arbeitet seit dem Jahr 2017 im Regelbetrieb mit einem bedarfsgerechten Risikomanagementsystem, in dem die für die IHK relevanten Risiken erfasst werden. Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen können damit jederzeit eingeleitet werden. Die Risikolage wird jährlich neu analysiert und bewertet. Im Geschäftsjahr 2024 soll ein neues IT-Tool zur Erfassung und Bewertung von Risiken, aber auch sich daraus ggf. ergebende Chancen implementiert werden.

In der Risikoerfassung im Berichtsjahr wurden je Fachbereich mögliche Risiken ermittelt und konsolidiert. Als wesentliche Risiken wurden dabei bereichsübergreifend „Ausfall der IT-Infrastruktur“, „Fachkräftemangel“ und „Datenschutz“ sowie fachspezifische Risiken identifiziert.

Die IHK ist sich des steigenden Risikos von Cyberangriffen bewusst und hat schon in Vorjahren begonnen, ihre Mitarbeitenden über Online-Schulungen zur IT-Sicherheit zu sensibilisieren. Zudem ist ein IT-Notfallplan implementiert und eine Cyberversicherung abgeschlossen. Zur fortlaufenden Minimierung der IT-Risiken verfolgt die IHK konsequent ihre Cloud-Strategie weiter, investiert massiv in Neuanwendungen wie MS 365 und stattet alle Mitarbeitenden mit mobilen Endgeräten aus.

Dem aktuellen Fachkräftemangel begegnet die IHK erfolgreich mit Maßnahmen wie umfangreiche Sozialleistungen, Flexibilisierung von Arbeitszeiten- und ort sowie neuen Vertretungsregelungen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität.

Daneben bleibt als finanzwirtschaftliches Risiko für die nächsten Jahre die wirtschaftliche Entwicklung der Gewerbewirtschaft im IHK-Bezirk und damit auch die Entwicklung der Beitragseinnahmen bestehen. Für Planungszwecke wurde von einem stagnierenden Gewerbesteuerniveau bei zugleich höheren Beitragsfestsetzungen für Vorjahre ausgegangen.

Mit der Erbringung von IHK-Leistungen ergibt sich grundsätzlich auch ein gewisses Fehlerrisiko, zum Beispiel durch Verfahrensfehler bei Prüfungen bzw. bei unvollständiger oder fehlerhafter Abgabe von Auskünften oder Stellungnahmen. Hierdurch könnten finanzielle Belastungen und Reputationsschäden für die IHK entstehen. Durch systematische fachliche Einarbeitung, regelmäßige Schulungen von Mitarbeitenden, Entwicklung von Qualitätsstandards für wichtige Produkte/Leistungen, den Betrieb eines Risikomanagementsystems sowie durch ständige Weiterentwicklung des IHK-Managementsystems wird diesen Risiken begegnet.

Chancen können sich grundsätzlich durch eine Erweiterung des Aufgabenspektrums, im Wesentlichen durch die Übernahme von neuen durch den Staat übertragenen öffentlich-rechtlichen Aufgaben, wie beispielsweise zuletzt mit der Übernahme der Administration der bayerischen Energie-Härtefallhilfe oder anderer Förderprogramme, ergeben. Die für die Erbringung von hoheitlichen Leistungen zu erhebende Entgelte und Gebühren sind kostendeckend zu kalkulieren. Eine Verbesserung der Ergebnissituation geht damit nicht einher.

VIII. Nachtragsbericht

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind.

München, 26. April 2024

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern

Präsident



Prof. Klaus Josef Lutz

Hauptgeschäftsführer



Dr. Manfred Gößl